Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 39 (1921)

Heft: 110

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 28. April
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 28 avril
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 110

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr.5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 110

Inhalt: Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Regelung der Ausfuhr. — A. H. Boller & Co., in Zürich 1. — Genossenschaft Brühlgut mit Sitz in Winterthur. — Bilanzen von Aktiengesellschaften. — Butter- und Käsepreise. — Deutsches Reich: Warenverkehr zwischen unbesetztem und besetztem Gebiet. — Griechenland. — Niederlande.

Sommaire: Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Règlement de l'exportation. — Norme per l'esportazione. — Société Anonyme de l'Hôtel Royal, Lausanne. — Bilan d'une société anonyme. — Prix du beurre et du fromage. — Italie: Exemption de droit en faveur du papier pour journaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Elektrotechnische Bedarfsartikel. — 1921. 25. April. Die Firma **Otto Alb**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 150 vom 14. Juni 1920, Seite 1113), verzeigt als nunmehriges Domizil und Geschäftslokal: Zürich 5, Josefstrasse 38.

Keramische Wand- und Bodenbeläge. — 25. April. Aus der Firma **Konrad Buchner & Co.**, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 281 vom 29. November 1918, Seite 1849), ist der Kommanditär Hermann Buchner ausgetreten, womit dessen Kommanditbeteiligung erloschen ist.

Alters- und Rekonvaleszentenheim. — 26. April. Die Firma **Mojonnier & Faas**, in Höngg (S. H. A. B. Nr. 18 vom 20. Januar 1912, Seite 115), Betrieb eines Alters- und Rekonvaleszentenheims. Gesellschafterinnen: Witwe Emmy Mojonnier geb. Treichler und Helene Faas, ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Unfall- und Haftpflichtversicherung. — 26. April. Der Inhaber der Firma **Fritz Nyffeler**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 256 vom 8. Oktober 1920, Seite 1921), hat ihr Domizil und Geschäftslokal nach Zürich 1, Schweizergasse 12, verlegt.

Bergwerks- und Hüttenerzeugnisse usw., Reederei, Spedition. — 26. April. **Raab, Karcher & Co. A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 303 vom 30. November 1920, Seite 2265). Das Geschäftslokal dieser Aktiengesellschaft befindet sich ab 1. Mai 1921 in Zürich 1, Limmatquai 34 (Rudolf Mosse-Haus).

Aufschnittschneidemaschinen. — 26. April. **Schweizerische Aktiengesellschaft van Berkel's Patent**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 85 vom 14. April 1914, Seite 626). Der Name der Firma ist abgeändert in **Aktiengesellschaft van Berkel's Patent.** Die Statuten sind demgemäss revidiert.

26. April. Aus der Firma **C. Rinderknecht & Cie.**, in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 120 vom 11. Mai 1920, Seite 882), ist der Kommanditär Heinrich Lienhardt ausgetreten, dessen Kommanditbeteiligung ist damit erloschen. An dessen Stelle ist als Kommanditär neu in die Gesellschaft eingetreten: Erwin Karl, von und in Lörrach (Baden), welchem Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Franken). Die Firma wird abgeändert in **C. Rinderknecht & Co., Carola Kunstfilm.** Natur des Geschäftes: Handel und Verleih von Films und Kinoartikeln, technische Vertretungen, sowie Betrieb von Kinotheatern. Nunmehriges Geschäftslokal: Feldstrasse 125.

Import und Export. — 26. April. Die Firma **C. Bänziger**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 108 vom 8. Mai 1918, Seite 747), Import und Export, ist infolge Wegzuges des Inhabers ins Ausland und daheriger Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Confiserie-Fantasie-Artikel. — 26. April. Inhaber der Firma **Hermann Liechti**, in Zürich 5, ist Hermann Ulrich Liechti, von Landiswil (Bern), in Zürich 5. Fabrikation von Confiserie-Fantasie-Artikeln. Gasometerstrasse 45.

Schuhwaren. — 26. April. Der Inhaber der Firma **Hermann Stammer**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 145 vom 8. Juni 1920, Seite 1073), ist nun Bürger von Zürich und wohnt in Zürich 4.

Bedarfsgegenstände. — 26. April. **Ala A.-G. (Ala S. A.)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 304 vom 18. Dezember 1919, Seite 2230). In ihrer Generalversammlung vom 7. April 1921 haben die Aktionäre die Liquidation beschlossen. Als Liquidator ist ernannt: Albert Klauser, Kaufmann, von Wetzikon, in Zürich 7, welcher allein für die Firma mit dem Zusatze **in Liq.** rechtsverbindlich zeichnet. Dr. Michael Thalberg ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten, dessen Unterschrift ist erloschen. Erloschen ist ferner die Prokura des Hermann Weissberger. Geschäftslokal: Höhenweg 14, Zürich 7.

Tabake und Tabakprodukte. — 26. April. Die Firma **Max Rubinstein**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 294 vom 9. Dezember 1919, Seite 2157), verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Dreikönigstrasse 53, Zürich 2.

Waren aller Art. — 26. April. Die Firma **Rod. Keller & Cie.**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 304 vom 18. Dezember 1919, Seite 2229), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Hirschengraben 78.

Photographische Artikel. — 26. April. Der Inhaber der Firma **Jakob Haab**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 54 vom 6. März 1919, Seite 361), wohnt in Zürich 1 und verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Schützengasse 16.

26. April. Durch öffentliche Urkunde vom 13. April 1921 ist unter dem Namen **Wohlfahrtsfonds der Franz Carl Weber Aktiengesellschaft**, mit Sitz in Zürich eine Stiftung errichtet worden. Durch Beschluss des Stiftungsrates kann der Sitz auch an einen andern Ort der Schweiz verlegt werden. Die Stiftung ist als Wohlfahrtseinrichtung der Franz Carl Weber Aktiengesellschaft angegliedert, im Falle des Verkaufs geht sie auf den Rechtsnachfolger über. Zweck der Stiftung ist: den ständigen Angestellten der Firma, die seit mindestens 10 Jahren entweder im Hauptgeschäft in Zürich oder in der Filiale in Genf tätig sind, die infolge andauernder Krankheit, wegen Unfall, vorgerückten Alters oder wegen Betriebseinschränkungen an der Ausübung ihrer Tätigkeit im Geschäft teilweise oder ganz verhindert sind, Teil- oder einmalige Gesamtzuwendungen behufs Erleichterung ihrer Lage zu verabfolgen, oder auch den Hinterbliebenen von verstorbenen Angestellten Unterstützungen zukommen zu lassen, deren Höhe jeweils in das Ermessen des Stiftungsrates gestellt ist. Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von drei Mitgliedern, welche vom Verwaltungsrat der Franz Carl Weber Aktiengesellschaft gewählt werden. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen, er konstituiert sich selbst und bezeichnet diejenigen Personen, welche namens der Stiftung rechtsverbindlich zu zeichnen befugt sein sollen, er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Es führen Einzelunterschrift die Mitglieder des Stiftungsrates: Franz Carl Weber und Karl Weber, beide Kaufleute, von und in Zürich. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 62, Zürich 1.

Wollenhandlung und Tapisserie. — 26. April. Die Firma **L. Müller-Schaufelberger**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 110 vom 11. Mai 1918, Seite 762), Wollenhandlung und Tapisserie, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Kommission. — 26. April. Die Firma **Homouda & Co.**, in Zürich 7 (S. H. A. B. Nr. 276 vom 23. November 1916, Seite 1774), Gesellschafter: Elias A. Homouda und Joseph Homouda, Kommission, ist infolge Landesabwesenheit beider Kollektivgesellschafter von Amtes wegen gelöscht worden.

Bureaumaschinen, Vervielfältigungsapparate usw. — 26. April. **Brignoni Aktien-Gesellschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 144 vom 19. Juni 1919, Seite 1062). Der Verwaltungsrat hat eine weitere Einzelprokura erteilt an: Rolf C. Hofer, von und in Küsnacht. Geschäftslokal: Gerbergasse 2, Zürich 1.

Leder-, Gummi- und Textilwaren. — 26. April. Die Firma «J. Singer», in London 133/139 Finsbury Pavement E. C. 2 hat ihre Zweigniederlassung unter der Firma **J. Singer, London, Filiale Zürich**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 235 vom 1. Oktober 1919, Seite 1722), Import und Vertretungen in englischen Leder-, Gummi- und Textilwaren, aufgegeben; dieselbe und damit die Prokura von Rudolf Cuny de Pierron ist andurch hierorts erloschen.

26. April. **Osram A.-G. (Osram S. A.)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 257 vom 9. Oktober 1920, Seite 1920). Die Unterschrift des Direktors **Max Borchardt** ist erloschen. An dessen Stelle wird zum Direktor ernannt: Paul Westphal, von Behle (Preussen), in Zürich 8. Derselbe führt mit dem bisherigen Direktor Eugen Maute kollektiv namens dieser Aktiengesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

1921. 27. April. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Grossaffoltern und Umgebung**, mit Sitz in Grossaffoltern (S. H. A. B. Nr. 91 vom 14. August 1914, Seite 1381), hat in ihrer Versammlung vom 6. November 1920 in den Vorstand gewählt: als Vizepräsident-Kassier: Fritz Häni, Friedrichs Sohn, von Grossaffoltern, Wirt, in Kosthofen; als Beisitzer: Fritz Häni, Friedrichs sel., von Rapperswil, Landwirt auf dem Hof zu Vorimholz.

Bureau de Neuveville

26 avril. Dans son assemblée du 18 avril 1921, la direction de l'association existant à Neuveville sous la dénomination de **Mon-Repos** (F. o. s. du c. du 9 mai 1906, n° 201, page 802), a nommé: comme vice-président: Charles Favre, de Cormoret, ancien président du tribunal, à Gléresse, en remplacement de Paul Rollier, décédé, et comme secrétaire: Charles Simon, de Lignières, pasteur, à Neuveville, en remplacement de Edouard Beerstecher, décédé.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

1920. 27. Dezember. Die **Aktiengesellschaft Steinbruch Alpnach Schoried**, in Alpnach (S. H. A. B. Nr. 258 vom 11. Oktober 1913, Seite 1828, und dortige Verweisung), hat unterm 2. September 1920 ihre Fusion mit der «Schweizerischen Strassenbau-Unternehmung A.-G.», in Bern, in dem Sinne beschlossen, dass Aktiven und Passiven der erstern auf letztere übergehen, wogegen die Aktien der «Aktiengesellschaft Steinbruch Alpnach-Schoried» durch solche der «Schweizerischen Strassenbau-Unternehmung A.-G.» umgetauscht werden. Infolge dieser Fusion wird die «Aktiengesellschaft Steinbruch Alpnach-Schoried» im Handelsregister gelöscht.

Glarus — Glaris — Glarona

1921. 26. April. **Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie (Société Suisse d'Industrie électrique)**, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1919 und Nr. 71 vom 16. März 1921). Aus dem Verwaltungsrate ist Ulrich Zellweger-Mousson ausgeschieden. Neu wurden als Verwaltungsratsmitglieder gewählt: Ernst Chavannes, Bankier, von Vevey, in Lausanne; Armand von Ernst, Bankier, von und in Bern, und Hermann Wegelin, Bankier, von und in St. Gallen.

Berichtigung. Steinkohlen-Consum-Gesellschaft, in Glarus (S. H. A. B. Nr. 103 vom 20. April 1921, Seite 795). Der Präsident, Vizepräsident und Direktor führen die volle Kollektivunterschrift zu zweien.

Zug — Zoug — Zugo

Massenartikel, Zieh- und Stanzwerkzeuge. — 1921. 21. April. Eduard Thomen, von Gelterkinden (Basel-Land), Jules Schenker, von Däniken (Solothurn), und David Wollenmann, von Meyenberg (Aargau), alle wohnhaft in Zug, haben unter der Firma **Thomen, Schenker & Cie.** in Zug eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 18. April 1921 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft, und zwar mit Kollektivunterschrift sind nur berechtigt Eduard Thomen und David Wollenmann. Fabrikation von Massenartikeln, Zieh- und Stanzwerkzeuge. Geschäftslokal: Schleife, Zug.

23. April. **Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Company**, in Cham (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1921, Seite 3 und dortige Verweisung). Der Verwaltungsrat hat beschlossen, dem E. Werner Ochsner, Ingenieur, von Zürich, wohnhaft in Cham, für das Bureau Cham die Kollektivunterschrift, mit Wirksamkeit ab 1. April 1921 zu erteilen, in dem Sinne, dass derselbe gemeinschaftlich mit einem der übrigen Kollektivzeichner unter dem Firmastempel «P. Pa. Nestlé and Anglo-Swiss Condensed Milk Co. Bureau Cham» die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt.

26. April. **Bank in Zug, vormals Sparkassa Zug**, in Zug (S. H. A. B. Nr. 66 vom 11. März 1921, Seite 505). Die Generalversammlung der Aktionäre vom 11. April 1921 wählte als neues Mitglied des Verwaltungsrates Eugen Gysi, Kaufmann, von Zofingen (Aargau), in Baar.

26. April. Unter dem Namen **Angestellten- und Arbeiterfürsorge der Spinnereien Aegeri in Neuägeri** besteht mit Sitz in Unterägeri eine Stiftung im Sinne von Art. 80 und folgende des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung und Pensionierung von Angestellten und Arbeitern, die bei den Spinnereien Aegeri tätig sind oder waren, sowie von deren Familien, und ebenso die Unterstützung von gemeinnützigen und wohltätigen Zwecken, die im Zusammenhang mit den Angestellten und Arbeitern der Spinnereien Aegeri stehen, unter Berücksichtigung der in § 1 der Verfügung des eidg. Finanzdepartementes vom 1. Juli 1918 aufgestellten Bedingungen. Die Stiftungsurkunde ist am 4. März 1921 errichtet worden. Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, welcher aus dem jeweiligen Verwaltungsratspräsidenten der Spinnereien Aegeri und aus mindestens zwei vom Verwaltungsrat zu wählenden Mitgliedern besteht. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen. Er konstituiert sich selbst und bezeichnet diejenigen Personen, welche die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident und die Mitglieder des Stiftungsrates, eventuell weitere vom Stiftungsrate ernannte Bevollmächtigte durch kollektive Zeichnung zu zweien. Bei der Gründung bilden den Stiftungsrat Fritz Hochuli, Fabrikant, von und in Safenwil, Präsident; Xaver Iten-Meyenberg, Kaufmann, von und in Unterägeri, und Robert Baumgartner, Schreiner, von Cham, in Unterägeri.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Moral (district du Lac)

Perçage de pierres fines. — 1920. 25 avril. La raison **Charles Scheurer**, perçage de pierres fines à Courgevaux (F. o. s. du c. du 3 mai 1919, page 756), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Epicerie, débit de vin, maréchalerie. — 26 avril. Le chef de la maison **Battaini Andréa**, à Rue, est Andréa Battaini, fils de Victor, sujet italien, à Rue. Epicerie, débit de vin, maréchalerie.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

Malergeschäft. — 1921. 25. April. Werner Schori, von Seedorf (Bern), in Olten, und Max Droll, von Nussbof (Baselland), in Olten, haben unter der Firma **Schori & Droll**, in Olten, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche unter dem 15. April 1921 begonnen hat. Malergeschäft. Ringstrasse Nr. 87.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1921. 26. April. Aus dem Verwaltungsrat der **Verwaltungs-Aktiengesellschaft (Société Anonyme de Gérance)** in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 23 vom 29. Januar 1919, Seite 141, und Nr. 85 vom 12. Februar 1919, Seite 229), ist Diederich Nachenius-Sulzer zurückgetreten und damit seine Unterschrift erloschen. Der Verwaltungsrat besteht zur Zeit aus: Rudolf Albert Koechlin-Hoffmann, Banquier, von Basel, Präsident; Dr. Alfred Wieland-Zahn, Advokat und Notar, von Basel, Vizepräsident; René Koechlin-Rossier, Ingenieur, von Zürich, und August Morel-Vischer, Banquier, von Basel; sämtliche wohnhaft in Basel.

26. April. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft **Thommens Uhrenfabriken A. G. Waldenburg (Fabriques d'horlogerie Thommen S. A. Waldenburg) (Thommens Watch Cy. Ltd. Waldenburg)**, in Waldenburg (S. H. A. B. Nr. 353 vom 5. September 1905, Seite 1410, und Nr. 310 vom 8. Dezember 1920, Seite 2325), hat an Reinhard Straumann, Ingenieur, von und in Waldenburg, Unterschrift erteilt in der Weise, dass er befugt ist, kollektiv mit dem Direktor Erwin Meyer zu zeichnen.

Papier und Karton. — 26. April. Die Firma **Aug. Launer**, Handel mit Papier und Karton en gros, in Oberwil (S. H. A. B. Nr. 202 vom 26. August 1918, Seite 1377), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1921. 25. April. Inhaber der Firma **Villinger, Bureaubedarf**, in Schaffhausen, ist Hans Villinger-Schaub, von Engwilen bei Weinfelden (Thurgau), in Schaffhausen. Handel mit Bureaumaschinen und Bureaubedarfsartikeln. Geschäftslokal: Vordergasse, Haus «zum Sittich».

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1921. 18. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Ostschweizerische Zwirnerei-Genossenschaft**, Genossenschaft mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 141 vom 3. Juni 1920, Seite 1043) hat in der Generalversammlung vom 2. Februar 1921 ihre Statuten revidiert. Die Firma wird abgeändert in **Schweizerische Zwirnerei Genossenschaft (S. Z. G.)**. Letztere übernimmt Rechte und Pflichten der Ostschweiz. Zwirnerei-Genossenschaft. Die Genossenschaft hat den Zweck die gesamte Baumwoll-Zwirnerei-Industrie und den Baumwoll-Zwirnhandel zu heben und deren Geschäftsinteressen sowohl als diejenigen der einzelnen Genossenschaftsmitglieder zu wahren und zu fördern. Ihr Sitz ist St. Gallen; er kann auf Beschluss von ¾ aller Genossenschaftsstimmen anderswohin verlegt werden. Die Dauer der Genossenschaft ist eine unbeschränkte. Mitglied kann jede Firma werden, welche Baumwollzwirn-Fabrikation oder Handel betreibt, in der Schweiz niedergelassen und im Schweizerischen Handelsregister eingetragen ist. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen und es haftet für dieselbe nur das Vermögen der Genossenschaft. Neu Eintretende haben eine vom Verwaltungsrate festzusetzende Aufnahmegebühr zu entrichten. Der Austritt aus der Genossenschaft kann erstmals am 30. Juni 1921 erklärt werden auf 31. Dezember 1921, von da ab alle zwei Jahre nach vorangegangener sechsmonatlicher Kündigung auf Jahresschluss hin erfolgen. Erfolgt auf diesen Zeitpunkt keine Kündigung, so gilt die Mitgliedschaft für weitere zwei Jahre rechtsverbindlich fortbestehend, mit entsprechendem Kündigungsrecht, und so auch für die Zukunft in dem Sinne, dass also nur alle zwei Jahre unter Einhaltung der Kündigungsfrist ein Austritt aus der Genossenschaft erfolgen kann. Erfolgt auf einen Kündigungstermin die Austrittserklärung eines oder mehrerer Genossenschafter, so setzen die nicht austretenden Mitglieder die Genossenschaft fort, sofern nicht gemäss Art. 29 der Statuten ¾ der Genossenschaftsstimmen die Auflösung der Genossenschaft beschliessen. Ein austretender Genossenschafter verliert jeglichen Anspruch an das Genossenschaftsvermögen, inklusive event. Stammfonds- oder Stammanteil. Nur wenn der Austritt infolge Liquidation des Geschäftes erfolgt, hat der Austretende Anspruch auf seinen Stammfond- oder Stammanteil mit ¾ seines Betreffnisses. Im Konkursfalle verliert ein Genossenschafter die Mitgliedschaft und daherige Ansprüche ohne weiteres, dagegen bleibt es der Generalversammlung der Genossenschafter vorbehalten, ein solches Mitglied oder dessen Geschäftsnachfolger in bisherigen Rechten und Pflichten neuerdings aufzunehmen. Die Mitglieder können zur Leistung von periodischen Beiträgen verpflichtet werden. Grundlage, Modus der Einzahlungen und Höhe derselben werden auf Vorschlag des Verwaltungsrates durch die Generalversammlung festgesetzt. Für obige Beschlüsse ist die Zustimmung der Einzahler von wenigstens 80 % der zuletzt festgesetzten Umsatzjahresbeiträge nötig. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung; b) der Verwaltungsrat; c) die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat besteht aus wenigstens sechs Mitgliedern, welche der Genossenschaft angehören und aus ein bis drei Mitgliedern, welche neutral sein müssen und von welchen eines das Präsidium oder das Vizepräsidium zu führen hat. Der Verwaltungsrat vertritt die Genossenschaft nach aussen und vor Gericht. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem andern Mitglied des Verwaltungsrates. Präsident ist Emil Diem-Saxer, Vizepräsident Carl Stucki, drittes zeichnungsberechtigtes Vorstandsmitglied ist Otto Nufer. Im übrigen ist im Bestande des Vorstandes keine Aenderung eingetreten.

Teigwarenfabrikation, Sägeroi usw. — 25. April. Die Firma **Carl Boesch, zur Eich**, Teigwarenfabrikation, Sägeroi und Holzhandlung, in Ebnat (S. H. A. B. Nr. 404 vom 4. Oktober 1906, Seite 1614), erteilt Einzelprokura an Joseph Boesch, von und in Ebnat.

Hotel. — 25. April. Die Firma **Ch. Lindner-Zulauf**, Hotel zur Krone, in Lichtensteig (S. H. A. B. Nr. 218 vom 30. Mai 1904, Seite 870), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Blousen- und Kleiderfabrik. — 25. April. Der Inhaber der Firma **H. Grnegli**, Stickereifabrikation und Export, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 274 vom 21. November 1918, Seite 1811), meldet als Natur des Geschäftes: Blousen- und Kleiderfabrik.

Metzgerei. — 25. April. Inhaber der Firma **Leon Dreyfuss**, in St. Gallen C, ist Leon Dreyfuss, von Häggenschwil, in St. Gallen, Metzgerei, Linsebühlstrasse 9.

25. April. Inhaber der Firma **Otto Sutter-Frutiger, Hotel Krone**, in Lichtensteig, ist Otto Sutter-Frutiger, von Böttstein (Aargau), in Lichtensteig, Hotel, Obertorplatz.

26. April. **Sparkassa Au**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Au (S. H. A. B. Nr. 250 vom 1. Oktober 1920, Seite 1874). An der Generalversammlung vom 3. April 1921 sind die Statuten der Gesellschaft revidiert worden. Die Sparkasse Au stellt sich zur Aufgabe: a) Jedermann Gelegenheit zu bieten, kleinere und grössere Geldbeträge zinstragend anzulegen und so den Sparsamkeitssinn zu fördern; b) die ihr zur Verfügung stehenden Gelder bei dem geldsuchenden Publikum auf solider Basis zinstragend anzulegen und so der Industrie, dem Handel, Gewerbe und der Landwirtschaft zu nützen; c) für Erleichterung des Geldverkehrs im allgemeinen zu wirken. Das Gesellschaftskapital ist auf Fr. 500,000 festgesetzt, eingeteilt in 1000 Stück Aktien zu je Fr. 500, die auf den Inhaber lauten und voll einbezahlt sind. Publikationsorgane der Gesellschaft sind der «Rheintaler Volksfreund», in Au, und der «St. Galler Rheinbote», in Berneck.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1921. 26. April. Die von der **Aktiengesellschaft des Aargauer Tagblattes**, in Aaran (S. H. A. B. 1919, Seite 1127), an Josef Niggli, Redaktor, erteilte Prokura ist erloschen.

Bezirk Baden

Wein, Spirituosen, landw. Produkte. — 26. April. Die Firma **Ferd. Wiederkehr**, Wein, Spirituosen und landwirtschaftliche Produkte, in Spreitenbach (S. H. A. B. 1883, Seite 126), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. April. Die Firma **Franz Ruf, Kaufhaus Schlossberg**, in Baden (S. H. A. B. 1917, Seite 512), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaberin der Firma **Wwe. Franz Ruf, Kaufhaus Schlossberg**, in Baden, ist Frau Olga Ruf, von Deutschland, in Baden. Kurz-, Weiss- und Wollwaren. Schlossbergplatz.

26. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Gewerbekasse Baden**, in Baden (S. H. A. B. 1918, Seite 999), hat an Stelle von Otto Dorer zum Vizepräsidenten gewählt: Otto Wanner, Redaktor, von und in Baden, und an dessen Stelle zum Vorstandsmitglied: Richard Diebold, Privatier, von und in Baden.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

Biciclette, impianti elettrici, armi, macchine da cucire ecc. — 1921. 25 aprile. Titolare della ditta **Rossi-Simonelli Giuseppe**, in Giubiasco, è Giuseppe Rossi-Simonelli, di Giuseppe, di ed in Giubiasco, commercio: vendita e riparazione di biciclette, armi, impianti elettrici, macchine da cucire ecc.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

Tissus, etc. — 1921. 25 avril. La société en nom collectif **Bobilier et Coeytaux**, ayant son siège à Lausanne, tissus divers, etc. (F. o. s. du c. du 7 février 1913), a transféré son magasin à l'Avenue Ruchonnet, n° 10.

25 avril. Dans son assemblée générale du 17 mars 1921, l'**Union Nautique Ouchy-Lausanne**, société coopérative ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 8 juin 1920), a nommé en qualité de vice-président Ernest Ponnaz, de Lutry et Cully, négociant, à Lausanne, en remplacement de Alfred Moraz, démissionnaire.

Fabrique de confiserie. — 25 avril. La société en nom collectif **Meystre, Pichard et Mottaz**, ayant son siège à Lausanne, fabrique de confiserie à l'enseigne «Confiserie du Léman» (F. o. s. du c. du 5 novembre 1919), est dissoute; cette raison sociale est ainsi radiée.

Charles-Ernest, feu Charlos Meystre, de Thierrens et Neuchâtel, et Henri, fils de Jean-François Pichard, d'Ormonts-dessus, les deux à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Meystre et Pichard**, une société en nom collectif qui a son siège à Lausanne et qui commence ce jour, laquelle reprend la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société «Meystre, Pichard et Mottaz» ci-dessus radiée. La société ne sera engagée vis-à-vis des tiers que par la signature collective des deux associés. Fabrique de confiserie: Rue St-Martin, 10, à l'enseigne: «Confiserie du Léman».

Construction de maisons. — 25 avril. La société en nom collectif **Perroud et Jung**, ayant son siège à Lausanne, construction de maisons

(F. o. s. du c. du 18 décembre 1907), est dissoute; cette raison est en conséquence radiée.

Charles-Aloys Jung, de Lausanne, y domicilié, lequel vit avec sa femme sous le régime de la séparation de biens, a repris sous la raison **Charles Jung**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la société «Perroud et Jung», ci-dessus radiée. Construction de maisons. Bureau: Beauval, Chailly sur Lausanne.

Bois d'ébénisterie, placages, massif et moulures. — 25 avril. La maison **M. Mayor**, à Lausanne (bois d'ébénisterie, placages, massif et moulures) (F. o. s. du c. du 30 avril 1883 et 19 décembre 1910), est radiée pour cause de décès du titulaire.

Louisa, fille de Marc Mayor, femme de Hans Kaelin, de Einsiedeln (Schwyz), à Lausanne, a repris sous la raison **Kaelin-Mayor**, à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «M. Mayor», radiée. La procuration est conférée à Hans Kaelin ci-dessus désigné. Bois d'ébénisterie, placages, massif et moulures. Bureau et dépôt: Chemin Vinet.

Fourrures et articles divers. — 25 avril. Le chef de la maison **Schlinger**, à Lausanne, est Guillaume Schlinger, de Budapest (Hongrie), à Lausanne. Fourrures, importations et exportations d'articles divers; Rue St-François, 18.

25 avril. Dans son assemblée générale du 29 janvier 1921, la société coopérative **Syndicat agricole de Romanel et les Vernands**, ayant son siège à Romanel sur Lausanne (F. o. s. du c. des 23 janvier 1894 et 23 mars 1917), a modifié ses statuts. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: la raison sociale change en celle de **Société vaudoise d'agriculture et viticulture, Section de Romanel et les Vernands.** Le président a, conjointement avec le secrétaire, la signature sociale. Les autres modifications ne sont pas soumises à publication. Le comité a été renouvelé comme suit: Jules Bovey, président (déjà inscrit); Alfred Peitrequin, vice-président; Henri Pache, secrétaire; Aimé Peitrequin, caissier, et Aimé Chapuis, membre-adjoint, tous agriculteurs, domiciliés à Romanel sur Lausanne, originaires de Romanel, à l'exception de Henri Pache qui est d'Epalinges.

Cordonnerie et chaussures. — 25 avril. La maison **Gottlob Schaefer**, à Lausanne, cordonnerie et chassures, à l'enseigne «Cordonnerie des Jumelles», est radiée pour cause de décès du titulaire. (F. o. s. du c. du 13 octobre 1919).

Cordonnerie et chaussures. — 25 avril. Le chef de la maison **Charles Schaefer**, à Lausanne, est Charles Schaefer, de Lausanne, y domicilié. Cordonnerie et chaussures. Rue des Jumelles, 1 A, à l'enseigne «Cordonnerie des Jumelles».

25 avril. Sous la raison sociale **Cokes et Grésillons S. A.**, il est créé une société anonyme qui a son siège à Lausanne et pour but la récupération des scories provenant des chemins de fer, usines à gaz, usines à vapeur, etc., par le procédé breveté suisse n° 87338 C. Koellreutter, la vente des marchandises ainsi récupérées ainsi que la vente et la fabrication de tout ce qui se rattache à l'industrie du combustible. La société «Cokes et Grésillons S. A.» a décédé d'acheter les éléments d'actif et de passif de Charles Koellreutter, ingénieur, à Lausanne, indiqués sur un bilan par lui présenté, arrêté au 1er avril 1921, portant à l'actif fr. 66,063 et au passif fr. 33,392. Cette vente aura lieu pour le prix de fr. 32,671 payé par la souscription d'une reconnaissance de dette de ce même montant. Les statuts portent la date du 19 avril 1921. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de cinq mille francs, divisé en 5 actions nominatives, de mille francs chacune, libérées de un cinquième. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. La société est représentée vis-à-vis des tiers par deux administrateurs signant collectivement. Les administrateurs sont: Richard Simon, négociant, de St-Gall, à Zurich; Charles Koellreutter, ingénieur, de St-Gall, à Lausanne, et Otto Kaelin, négociant, d'Einsiedeln, à Lausanne. Bureau: Villa Vert Lac, Chamblandes.

Bureau de Morges

25 avril. Dans son assemblée générale du 5 mars 1921, la **Société de Fromagerie de Bussy et Chardonnay**, société coopérative dont le siège est à Bussy (Morges) (F. o. s. du c. des 15 septembre 1888, n° 103, page 787 et n° 83 30 mars 1920, page 598), a élu président Eugène Charrière, de Bussy, y domicilié, agriculteur (actuellement inscrit comme membre du comité sans fonctions spéciales) en remplacement de Georges Stoudmann démissionnaire, et nommé membre du comité William Jaquet, de la Sagne (Neuchâtel), domicilié audit Bussy, agriculteur.

Bureau de Vevey

Ferblanterie, appareillage, etc. — 22 avril. Le chef de la maison **Marc Billeter**, à Clarens, est Marc, fils de Jean Billeter, de Männedorf (Zürich), domicilié à Clarens. Entreprise de ferblanterie, appareillage pour eau et gaz et installations sanitaires; Rue de la Gare n° 19.

Magasin d'électricité. — 23 avril. Le chef de la raison **Eugène Vauthey**, à Vevey, est Eugène-Joseph, fils de Ignace Vauthey, de Remaufens, domicilié à Vevey. Magasin d'électricité, Rue de la Poste 14.

Coiffeur-parfumeur. — 25 avril. Le chef de la raison **Auguste Grimm**, à Vevey, est Auguste, fils d'Auguste Grimm, de Glaudhan (Allemagne), domicilié à Vevey. Coiffeur-parfumeur; Rue du Théâtre, 9.

Confiserie-pâtisserie. — 25 avril. Le chef de la raison **Robert Wydler**, à Vevey, est Robert, fils de Charles-Henri Wydler, d'Aarau, domicilié à Vevey. Confiserie-pâtisserie. Rue du Lac, n° 45.

Tabacs et cigares. — 25 avril. Le chef de la raison **Georges Sunichis**, à Montreux, le Châtelard, est Georges, fils de Jacob Sunichis, d'origine russe, domicilié à Montreux. Tabacs et cigares. Grand'Rue, 38.

Horlogerie-bijouterie. — 25 avril. Le chef de la raison **Octave Gorgé**, à Montreux, le Châtelard, est Octave, fils de Charles Gorgé, de Mentier (Berne), domicilié à Montreux. Horlogerie-bijouterie. 22, Avenue des Alpes.

Boulangerie-pâtisserie. — 25 avril. Le chef de la raison **Jules Mordasini**, à Montreux, le Châtelard, est Jules, fils de Charles Mordasini, de Comologno (Tessin), domicilié à Montreux. Boulangerie-pâtisserie. 2, Avenue des Alpes.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds

Décoration, gravure, etc. — 1921. 18 avril. La société en nom collectif **Les Fils de Edouard Matthey**, décoration, gravure, ciselure, fabrication de bracelets extensibles et tout ce qui se rapporte à cette branche (F. o. s. du c. du 23 juin 1919, n° 148), est dissoute d'un commun accord entre les deux associés; sa liquidation étant terminée sa raison est radiée.

Pension bourgeoise. — 19 avril. La raison **Alfred Morel**, pension bourgeoise, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 29 juillet 1920, n° 195), est radiée d'office ensuite de mise en état de faillite du titulaire, Joseph-Alfred Morel, Serre 96 à la Chaux-de-Fonds.

Broderie, dentelles, etc. — 19 avril. Le chef de la maison **Henri Robert-Augsburger, Aux Pierrots**, à la Chaux-de-Fonds, est Fritz-Henri Robert, du Locle, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Broderie, dentelles riches et tous articles se rattachant à cette branche. Rue de la Balance n° 10a.

Horticulture, fleurs. — 19 avril. La maison **C. Girard fils**, établissement d'horticulture et magasin de fleurs, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 1er février 1906, n° 41), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Fleurs. — 19 avril. Le chef de la maison **Marguerite Girard**, à la Chaux-de-Fonds, est dame Marguerite Girard née Nordmann, veuve de Constant Girard, du Locle, domiciliée à la Chaux-de-Fonds. Magasin de fleurs. Rue Léopold Robert n° 64. Cette maison a été fondée le 26 janvier 1906.

Horlogerie, bijouterie, etc. — 22 avril. La société anonyme **Fabriques Movado**, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 13 mars 1918 n° 60, 11 février 1919 n° 34 et 23 décembre 1920 n° 323), donne procuration individuelle à Roger Ditesheim, du Cerneux Péquignot, à la Chaux-de-Fonds.

Bureau du Locle

25 avril. Des procès-verbaux authentiques reçus par Daniel Thiébaud, notaire, à la Chaux-de-Fonds, il résulte ce qui suit: Par statuts des 26 janvier et 25 avril 1921, il a été crée sous la raison sociale **Les Monts S. A.** une société anonyme, ayant son siège au Locle, et pour objet, l'achat, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le canton de Neuchâtel. Elle acquiert pour le prix comptant de fr. 29,500 de Henri-Charles Gabus, l'immeuble article 3252 du cadastre du Locle, bâtiment et jardin de 987 mètres carrés. Sa durée est illimitée. Le capital social est de dix mille francs (fr. 10,000) divisé en dix actions nominatives de fr. 1000 l'une, entièrement libérées. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle du canton de Neuchâtel. La société est représentée à l'égard des tiers par un conseil d'administration composé de un à trois membres. L'administration fait connaître ses décisions verbalement aux réunions de l'assemblée générale ou par rapports écrits, adressés à tous les actionnaires sous pli recommandé. Le premier conseil d'administration est composé d'un seul membre désigné en la personne de César Gentil, originaire de La Sagne (Neuchâtel), horloger et propriétaire, domicilié aux Ponts-de-Martel, lequel engage la société par sa signature individuelle au nom de la société. Bureaux: Les Monts n° 28.

Bureau de Neuchâtel

Epicerie et mercerie. — 23 avril. Le chef de la maison **Charles Gindraux**, à St-Blaise, est Charles-Eugène Gindraux, des Bayards, domicilié à St-Blaise. Epicerie et mercerie. Ruelle des Voutes.

Cigarettes. — 23 avril. La maison **André Kohler**, commerce de cigarettes en gros, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 25 janvier 1919, n° 20, page 121), est radiée par suite de cessation de commerce.

Aiguilles de montres, outils d'horlogerie, petite mécanique. — 23 avril. La société anonyme **G. Schlup-Kopp S. A.**, à Couvet, a dans son assemblée générale extraordinaire du 5 mars 1921, décidé de réviser certains articles de ses statuts et a par là modifié les faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 24 novembre 1917, n° 276, page 1851. Le siège de la société a été transporté à Neuchâtel, Champ Bougin, 28. Le capital-social, primitivement fixé à fr. 74,500, divisé en 149 actions nominatives de fr. 500 chacune, entièrement libérées, a été réduit de moitié, soit à fr. 37,250, divisé en 149 actions nominatives de fr. 250 chacune, entièrement libérées. Le conseil d'administration est composé des trois membres suivants: Georges Schlup-Kopp, industriel; Dame Julia Schlup-Kopp, tous deux de Bahn (Soleure), domiciliés à Neuchâtel, et Fernand Thiébaud, instituteur, de Brot-dessous, domicilié à Colombier. La société est engagée vis-à-vis des tiers par les signatures de Georges Schlup-Kopp et de Dame Julia Schlup-Kopp, apposées individuellement. Charles Huguenin a cessé de faire partie du conseil d'administration de la société. Les publications de la société ne se feront plus dorénavant que dans Feuille officielle du canton de Neuchâtel. Les autres faits publiés le 24 novembre 1917 n'ont pas subi de modifications.

Genf — Genève — Ginevra

Agence de voyages et d'émigration, etc. — 1921. 25 avril. La maison **Bucher**, inscrite pour un commerce d'épicerie, comestibles et charcuterie, à Genève (F. o. s. du c. du 26 août 1919, page 1499), a modifié son genre d'affaires comme suit: Agence de voyages et d'émigration, changes, représentations, affaires immobilières et contentieux, et transfère ses locaux: 14, Rue de Lausanne. Le domicile particulier du titulaire est actuellement à Plainpalais.

Fabrication et terminage de mouvements d'horlogerie. — 25 avril. Wilhelm-Joseph Lebet, de Buttes (Neuchâtel), domicilié à Plainpalais, et Jean-Arthur Knutti, de la Chaux-de-Fonds (Neuchâtel), domicilié à Plainpalais, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale **Lebet et Knutti**, une société en nom collectif qui a commencé le 15 mars 1921. Fabrication et terminage de mouvements d'horlogerie. 7, Rue Guillaume Tell.

25 avril. Dans son assemblée générale du 22 février 1921, la société anonyme **Nouvelle société du Journal La Fédération horlogère suisse**, ayant son siège jusqu'à présent à Bienne (F. o. s. du c. du 13 janvier 1899, n° 12, page 45), a modifié et fixé ses statuts du 28 juin 1919, ainsi qu'il suit: la raison sociale est changée en **Société du Journal La Fédération horlogère suisse**. Le siège de la société est transféré à Genève. Le capital social est fixé à quarante huit mille francs (fr. 48,000), divisé en quarante actions de fondation de fr. 200 chacune et en 40 actions de fr. 1000 chacune. Les actions sont nominatives. La durée de la société est illimitée. Elle a pour but d'assurer la publication de la Fédération horlogère en consacrant ce journal à la défense des intérêts industriels et commerciaux de l'horlogerie et à l'étude des questions qui en dépendent. Les publications de la société sont faites dans le journal «La Fédération horlogère suisse». La société est administrée par un conseil d'administration de 1 à 5 membres. Le droit de signature appartient au président et au secrétaire qui l'exercent collectivement. Le conseil d'administration est composé de David Kencl, fabricant d'horlogerie, de Schwyz, à la Chaux-de-Fonds, président; Louis Müller, fabricant d'horlogerie, de Nidau, à Bienne; Edouard Tisset, avocat, de la Sagne, à la Chaux-de-Fonds, secrétaire; Adrien Brandt, fabricant d'horlogerie, du Locle, à Bienne. Siège social: 15, Rue de la Corraterie.

Fruits, légumes, primeurs, denrées alimentaires. — 25 avril. Dans son assemblée générale du 7 avril 1921, dont procès-verbal authentique a été dressé par Me. Albert-Henri Gampert, notaire à Genève, la **Société anonyme Trullas et Cie**, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 6 mai 1919, page 771), a modifié ses statuts en ce sens que sa raison sociale sera dorénavant **Société anonyme Trullas et Cie (Aktien-Gesellschaft Trullas & Cie) (Società anonima Trullas e Cie)** et sur d'autres points non soumis à la publication.

Aiguilles de montres. — 25 avril. La société en nom collectif **Schnepff et Pettmann**, fabrique d'aiguilles de montres à Plainpalais (F. o. s. du o. du 29 juin 1911, page 1118), est déclarée dissoute depuis le 1er janvier 1916. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Bijouterie et joaillerie. — 25 avril. La société en nom collectif **G. Schiff et Baumgartner**, atelier de bijouterie et joaillerie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 31 mars 1919, page 539), est déclarée dissoute depuis le 31 mars 1921. Son actif et son passif étant repris par «Georges Schiff», à Plainpalais (F. o. s. du c. du 7 avril 1921, page 696), cette société est radiée.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 49328. — 24 mars 1921, 10 h.

Etablissements Verminck, fabrication et commerce,
Marseille (France).

Graisse végétale alimentaire.

Nr. 49329. — 15. April 1921, 11 Uhr.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik, Fabrikation,
Belp (Schweiz).

Malzhaltige Nahrungs- und Genussmittel, diätetische, chemische und pharmazeutische Präparate.

Malton

Nr. 49330. — 15. April 1921, 11 Uhr.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik, Fabrikation,
Belp (Schweiz).

Kolanuss- und malzhaltige Nahrungs- und Genussmittel, diätetische, chemische und pharmazeutische Präparate.

Kola-Malton

Nr. 49331. — 15. April 1921, 11 Uhr.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik, Fabrikation,
Belp (Schweiz).

Malzhaltige Nahrungs- und Genussmittel, diätetische, chemische und pharmazeutische Präparate.

Galamalt

Nr. 49332. — 26. März 1921, 8 Uhr.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik, Fabrikation,
Belp (Schweiz).

Nahrungs- und Genussmittel, diätetische, chemische und pharmazeutische Präparate.

Galactosan

Nr. 49333. — 8. April 1921, 8 Uhr.

Injecta A. G. Spritzgusswerk (Injecta S. A. fonderie par injection), Fabrikation,
Teufenthal (Aargau, Schweiz).

Spritzgussprodukte in verschiedenen Metallen.

INCA

Nr. 49334. — 8. April 1921, 8 Uhr.

Injecta A. G. Spritzgusswerk (Injecta S. A. fonderie par injection), Fabrikation,
Teufenthal (Aargau, Schweiz).

Spritzgussprodukte in verschiedenen Metallen.

Nr. 49335. — 8. April 1921, 16 Uhr.

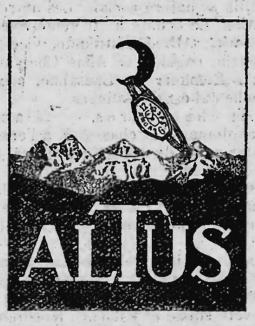
The Gramophone Company, Limited, Fabrikation,
Hayes (Grossbritannien).

Instrumente zur Wiedergabe von Tönen.

N° 49336. — 11 avril 1921, 8 h.

Montres Altus S. A. (Altus Uhren A. G.) (Altus Watch Co. Ltd.), fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Montres, mouvements, boîtes de montres, bracelets de tous genres, pièces détachées, fournitures et tous articles d'horlogerie et de bijouterie, instruments de précision pour l'horlogerie et branches annexes, articles de publicité, étuis et emballages de montres.



Nr. 49337. — 11. April 1921, 17 Uhr.

Delta Star Electric Co., Fabrikation,
Chicago (Ver. St. v. Am.).

Elektrische Umschaltbretter, Fachbretter, Umschalter, Stöpsel, Verbindungsklemmbretter für Schmelzstreifen, Magnete, Wicklungen und Flügel-Klemmen.

N° 49338. — 12 avril 1921, 8 h.

Grande-Gruyère, société anonyme, ci-devant Etablissements Jules Blanc, fabrication,
Bulle (Suisse).

Quinquina à base de vin.

SUPERQUINA

N° 49339. — 12 avril 1921, 8 h.

Grande-Gruyère, société anonyme, ci-devant Etablissements Jules Blanc, fabrication,
Bulle (Suisse).

Liqueur aux oeufs.

OVOLAC

N° 49340. — 16 avril 1921, 8 h.

Laboratoires Sauter, société anonyme, fabrication,
Genève (Suisse).

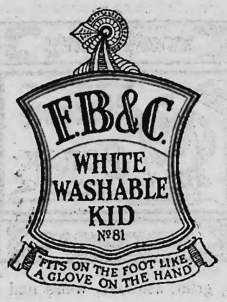
Produits pharmaceutiques pour usage vétérinaire.

(Renouvellement du n° 13389).

Nr. 49341. — 12. April 1921, 10 Uhr.

Amalgamated Leather Companies, Inc., Fabrikation,
New York (Ver. St. v. Am.).

Leder.



Nr. 49342. — 13. April 1921, 8 Uhr.

Heinrich Mack Nachf., Fabrikation und Handel,
Ulm a. D. (Deutschland).

Borax und Boraxpräparate, chemische Präparate zur Erzeugung von Kohlensäure und Sauerstoff, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel; Putzmaterial; Borax und Boraxpräparate, Abdruckmasse für zahnärztliche Zwecke, Zahnfüllmittel, Härte- und Lötmittel, mineralische Rohprodukte; Firnisse, Lacke, Beizen, Harze, Klebstoffe, Wichse, Lederputz- und Lederkonservierungsmittel, Appretur- und Gerbmittel, Bohnermasse; Brunnen- und Badesalze, Badezusätze; Christbaumschmuck; technische Oele und Fette, Schmiermittel, Benzin; ärztliche und gesundheitliche Instrumente und Geräte, künstliche Zähne, Zahnplatten; Fleischextrakt, Konserven; Molkereiprodukte einschliesslich kondensierte Milch, Butter, Kunstbutter; Hafermehl, Teigwaren; Backpulver, Biskuits, diätetische Nährmittel, Malzextrakt; kosmetische Mittel und Toilettemittel, Parfümerien, gewöhnliche Seifen und Toiletteseifen, Seifenpulver, Wasch- und Bleichmittel, Stärke und Stärkepräparate, Puder, Waschblau, Farbzusätze zur Wäsche, Schwammpulver, Fleckenentfernungsmittel, Rostschutzmittel, Putz- und Poliermittel (ausgenommen für Leder), Schleifmittel.

(Nachträgliche Uebertragung mit abgeänderter Warenangabe auf Grund des internationalen Abkommens vom 30. Juni 1920 der Nr. 12546 von Heinrich Mack, Ulm).

Nr. 49343. — 13. April 1921, 8 Uhr.

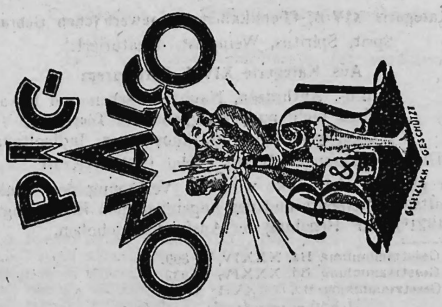
Schläpfer & Co., Fabrikation,
St. Gallen (Schweiz).

Fleischprodukte und -Konserven.

Nr. 49344. — 14. April 1921, 8 Uhr.

K. Blaul & Uebersax, Fabrikation und Handel,
St. Gallen (Schweiz).

Ein alkoholfreies Getränk.



Nr. 49345. — 14. April 1921, 10 Uhr.

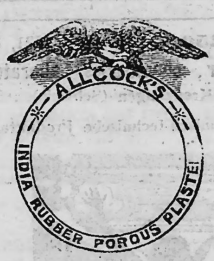
Emil Siegenthaler, Handel,
Bern (Schweiz).

Textilwaren, Zwirne und Garne aus irgend welcher animalischen oder vegetabilischen Faser.

Nr. 49346. — 15. April 1921, 8 Uhr.

The Allcock Manufacturing Company [mit Haus in New York (Ver. St. v. Am.)], Fabrikation und Handel,
Birkenhead (Grossbritannien).

Medizinische Pflaster.



(Erneuerung der Nr. 13322).

Nr. 49347. — 15. April 1921, 8 Uhr.

Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Fabrikation und Handel,
Ludwigshafen a. Rh. (Deutschland).

Farben und chemische Produkte.

(Erneuerung der Nr. 13143).

Nr. 49348. — 15. April 1921, 8 Uhr.

Nahrungsmittelfabrik Affoltern a. Albis, Fabrikation und Handel,
Affoltern a. A. (Schweiz).

Eier-Teigwaren.

Nr. 49349. — 15. April 1921, 8 Uhr.

Nahrungsmittelfabrik Affoltern a. Albis, Fabrikation und Handel,
Affoltern a. A. (Schweiz).

Eier-Teigwaren.

Nr. 49350. — 15. April 1921, 8 Uhr.

Dr. Edwin Strickler, chemisches Laboratorium, Fabrikation,
Kreuzlingen (Schweiz).

Chemisch-technische Produkte.

N° 49351. — 16 avril 1921, 8 h.

Jenkins Bros., fabrication,
Elizabeth (Etats-Unis d'Am.).

Garniture en caoutchouc.

(Transmission avec modification des produits du n° 23172 de Jenkins Rubber Co., Elizabeth).

Nr. 49352. — 16. April 1921, 8 Uhr.

Tabakindustrie A. G. Basel, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Tabakerzeugnisse jeder Art.

Nr. 49353. — 18. April 1921, 8 Uhr.

Kappeler & Co., Fabrikation und Handel,
Oerlikon (Schweiz).

Margarine und Kochfett, in der Hauptsache aus Ochsenfett hergestellt.

BOVO

Nr. 49354. — 19. April 1921, 8 Uhr.

Heinrich Mack Nachf., Fabrikation und Handel.
Ulm a. D. (Deutschland).

Borax und Boraxpräparate.

(Die Marke wird in rot, grün, schwarz, weiss und hellbraun ausgeführt).

Firmaänderung — Modification de raison

Nr. 37796 u. 43802. — Laut Bescheinigung des Handelsregisteramtes Zürich vom 20. April 1921 hat die Firma **Forster, Altorfer & Cie.**, Zürich, Inhaberin dieser Marken, ihren Namen abgeändert in **Forster & Cie.** Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 21. April 1921.

Löschung — Radiation

N° 48004 (F. o. s. du c. n° 280 de 1920). **Maurice Grünfeld**, la Chaux-de-Fonds. — Radiée le 22 avril 1921, à la demande du déposant.

Regelung der Ausfuhr

(Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und des eidgenössischen Ernährungsamtes vom 25. April 1921.)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement und das eidgenössische Ernährungsamt, gestützt auf Art. 2 des Bundesratsbeschlusses vom 30. August 1918 betreffend Ausfuhrverbote[1]), in Verbindung mit Art. 19 des Bundesratsbeschlusses vom 13. September 1918 betreffend die Errichtung eines eidgenössischen Ernährungsamtes[2]),

in der Absicht, die bisher erteilten generellen Ausfuhrbewilligungen auszudehnen,

verfügen:

Art. 1. Für sämtliche Waren des schweizerischen Zolltarifs, welche nicht in Art. 2 aufgeführt sind, wird unter Vorbehalt des jederzeitigen Widerrufes eine generelle Ausfuhrbewilligung erteilt.

Art. 2. Für folgende Waren sind noch Ausfuhrgesuche einzureichen, die e nach dem Stande der Landesversorgung bewilligt oder abgelehnt werden:

a) Beim eidgenössischen Ernährungsamt, Bureau für Ausfuhr:

Zolltarif-Nr	Bezeichnung der Ware
	Aus Kategorie I D, Animalische Nahrungsmittel:
91	Milch, frisch.
aus 92	Milch, kondensiert, sterilisiert, in Sendungen über 500 kg brutto.
aus 98	Weichkäse.
99 a-e	Hartkäse, Glarner Kräuterkäse (Schabziger).
	Aus Kategorie II A, Tiere:
138 a u. b	Kühe.
139 a u. b	Rinder.
142 a	Jungvieh, weibliches.

b) Beim eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement, Sektion für Ein- und Ausfuhr:

	Aus Kategorie VII A, Baumwolle:
360/63 u. 369	Baumwollgewebe, roh oder cremiert, glatt, geköpert, gemustert.
	Aus Kategorie XI A, Eisen:
708	Abfälle der Eisenbearbeitung (Feil- und Drehspäne etc.).
711	Brueh- und Alteisen.
	Aus Kategorie XI H, Edle Metalle:
868	Gekrätz, Asche und Schlacken von Edelmetallen.
869 a/c	Gold, Silber, Platina, unbearbeitet.
869 d	Gold, gemünzt.
870	Gold, Silber, Platina, gewalzt, in Platten und Streifen.
aus 871	Gold- und Silberdraht, Gold- und Silberfaden, Platinadraht und -faden, Metalldraht mit Gold und Silber umwunden; metallisches Chrom, Mangan, Titan, Uran, Vanadium in Form von Draht (Molybdän- und Wolframdraht ausgenommen).
872	Gewebe aus Gold- und Silberfaden; Blattsilber und Blattgold.
	Aus Kategorie XIV B, Chemikalien für gewerbliches Gebrauch:
1070	Sprit, Spiritus, Weingeist, denaturiert.
	Aus Kategorie XIV C, Farbwaren:
1098	Anilin-, Anthrazen, Naphtalinfarben und im allgemeinen Tarif nicht anderweit genannte Teerfarben.
1099	Indigo, natürlicher und künstlicher; Indigolösung.

Art. 3. Diese Verfügung tritt am 1. Mai 1921 in Kraft.

Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und des eidgenössischen Ernährungsamts vom 24. Februar 1921[3]) betr. Regelung der Ausfuhr aufgehoben.

[1]) Siehe Gesetzsammlung Bd. XXXIV, S. 893.
[2]) Siehe Gesetzsammlung Bd. XXXIV, S. 939.
[3]) Siehe Gesetzsammlung Bd. XXXVII, S. 169.

Règlement de l'exportation

(Décision du Département fédéral de l'économie publique et de l'Office fédéral de l'alimentation du 25 avril 1921.)

Le Département fédéral de l'économie publique et l'Office fédéral de l'alimentation, se fondant sur l'article 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 30 août 1918 concernant les interdictions d'exportation[1]), combiné avec l'article 19 de l'arrêté du Conseil fédéral du 13 septembre 1918 concernant l'institution d'un Office fédéral de l'alimentation[2]), dans l'intention d'étendre les autorisations générales d'exportation accordées jusqu'à présent,

arrêtent:

Article premier. Sont mises au bénéfice d'une autorisation générale d'exportation, révocable en tout temps, les marchandises du tarif douanier suisse ne figurant pas sous article 2 ci-après.

Art. 2. Pour les marchandises désignées ci-dessous, des demandes d'exportation doivent encore être présentées:

a) à l'Office fédéral de l'alimentation, bureau pour l'exportation:

N° du tarif	Désignation de la marchandise
	Ex catégorie I D, Produits alimentaires de provenance animale:
91	Lait frais.
cx 92	Lait condensé, stérilisé, par expéditions de plus de 500 kg.
cx 98	Fromage à pâte molle.
99 a-c	Fromage à pâte dure; fromage vert de Glaris.
	Ex catégorie II A, Animaux:
138 a et b	Vaches.
139 a et b	Génisses.
142 a	Jeunes bêtes, femelles.

b) au Département fédéral de l'économie publique, service de l'importation et de l'exportation:

	Ex catégorie VII A, Coton:
360/63 et 369	Tissus de coton, écrus ou crémés, unis, croisés, façonnés.
	Ex catégorie XI A, Fers:
708	Déchets provenant du travail de fer (limaille, tournures, etc.).
711	Débris de fer et ferraille.
	Ex catégorie XI H, Métaux précieux:
868	Raclures, cendres d'orfèvre et scories de métaux précieux.
869 a/c	Or, argent, platine, non ouvrés.
869 d	Or, monnayé.
870	Or, argent, platine, laminés, en plaques ou bandes.
cx 871	Fils et filés d'or et argent; fils et filés de platine; fil de métal entouré d'or ou d'argent; fil métallique de chrome, manganèse, titane, urane, vanadium, à l'exception de fil de molybdène et de Wolfram.
872	Tissus de fils d'or ou d'argent; or et argent battus en feuilles minces.
	Ex catégorie XIV B, Substances et produits chimiques pour usages industriels:
1070	Trois-six, esprit-de-vin, dénaturés.
	Ex catégorie XIV C, Couleurs:
1098	Couleurs d'aniline, d'anthracène, de naphtaline et couleurs de goudron de houille non dénommées ailleurs au tarif général.
1099	Indigo, naturel ou artificiel; solution d'indigo.

Suivant les besoins du pays, les demandes d'exportation pourront être agréées ou écartées.

Art. 3. Le présent arrêté entre en vigueur le 1er mai 1921.

Est abrogé, dès la même date, l'arrêté du Département fédéral de l'économie publique et de l'Office de l'alimentation du 24 février 1921[3]) concernant le règlement de l'exportation.

Norme per l'esportazione

(Disposizioni del Dipartimento federale dell'economia pubblica e dell'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri del 25 aprile 1921.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica e l'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri,

fondandosi sull'art. 2 del decreto del Consiglio federale del 30 agosto 1918 concernente i divieti d'esportazione[4]) e sull'art. 19 del decreto del Consiglio federale del 13 settembre 1918 concernente l'istituzione di un Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri[5]),

allo scopo di riunire i permessi generali d'esportazione rilasciati sinora e dar loro maggiore estensione,

dispongono:

Articolo primo. Per tutte le merci della tariffa doganale svizzera che non sono contenute nella lista menzionata all'art. 2, viene rilasciato un permesso generale d'esportazione revocabile in qualsiasi tempo.

Art. 2. Per le seguenti merci si dovrà ancora presentare una domanda d'esportazione, che sarà accordata o no secondo lo stato dell'approvvigionamento del paese:

a) all'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri, Ufficio dell'esportazione:

Voce di tariffa	Designazione della merce
	Ex categoria I D, Prodotti alimentari animali:
91	Latte fresco.
ex 92	Latte condensato, sterilizzato, per spedizioni superiori a 500 kg. lordo.
ex 98	Formaggio di pasta molle.
99 a e c	Formaggio di pasta dura, formaggio verde di Glarona.
	Ex categoria II A, Animali:
138 a-b	Vacche.
139 a-b	Giovenche.
142 a	Bestiame bovino: giovane di sesso femminile.

[1]) Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 919.
[2]) Voir Recueil officiel, tome XXXIV, page 967.
[3]) Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 170.
[4]) Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXIV, pag. 1023.
[5]) Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXIV, pag. 1079.

b) al Dipartimento federale dell'economia pubblica, Servizio dell'importazione e dell'esportazione:

	Ex categoria VII A, Cotone:
360/63 e 369	Tessuti di cotone, greggi o liscivati (cremiert), lisci, incrociati, operati.
	Ex categoria XI A, Ferro:
708	Cascami della lavorazione del ferro (limatura, tornitura, ecc.).
711	Rottami e ferro vecchio.
	Ex categoria XI H, Metalli preziosi:
868	Raschiature, ceneri o scorie di metalli preziosi.
869 a/c	Oro, argento, platino, non lavorati.
869 d	Oro, monetato.
870	Oro, argento, platino: laminati, in lastre, bande.
ex 871	Fili e filati d'argento, d'oro, di platino; filo metallico avvolto d'oro e d'argento, cromo metallico, mangano, urano, vanadiano, in forma di filo (i fili di molibdeno e di wolframio sono liberi).
872	Tessuti di filo d'oro o d'argento; oro ed argento battuti in fogli.
	Ex categoria XIV B, Generi chimici per uso industriale:
1070	Alcool, spirito, spirito di vino, alterati.
	Ex categoria XIV C, Colori:
1098	Colori d'anilina, d'antracene, di naftalina e colori derivati dal catrame di carbone fossile, non nominati altrove nella tariffa generale.
1099	Indaco, naturale od artificiale; soluzione d'indaco.

Art. 3. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 1° maggio 1921.

A contare della stessa data è abrogata la disposizione del Dipartimento federale dell'economia pubblica e dell'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri del 24 febbraio 1921[1]).

[1]) Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXVII, pag. 182.

Der Konkursrichter des Bezirksgerichtes Zürich hat unterm 19. April 1921 in Sachen der

Firma A. H. Boller & Co.

Aktiengesellschaft, Linthescherstrasse 15, Zürich 1,

betreffend **Konkursaufschiebung** (nach Art. 657 O. R.)

verfügt:

1. Der Schuldnerin wird einstweilen zur Sanierung ihrer Verhältnisse **bis Ende Juni 1921 eine Stundung bewilligt.**
2. Während dieser Zeit dürfen gegen die Schuldnerin Betreibungen weder angehoben noch fortgesetzt werden.
3. Der Schuldnerin wird untersagt, neue Verbindlichkeiten einzugehen und weiterhin Zahlungen an die Gläubiger zu leisten, soweit es sich nicht um laufende Ausgaben der Geschäftsführung oder um die Möglichkeit günstiger Abwicklung von Verbindlichkeiten handelt. Nur unter diesen Voraussetzungen und nur mit Zustimmung des Sachwalters ist der Schuldnerin auch die Veräusserung von Aktiven gestattet.

   Die Veräusserung und die Belastung ihres Grundeigentums wird der Schuldnerin untersagt, und es ist diese Verfügsbeschränkung am Grundprotokoll des Grundbuchamtes Wil (St. Gallen) vorzumerken.
4. **Als Sachwalter wird Rechtsanwalt Charles Hafner in Zürich 1 bestellt,** mit dem Auftrage, die zur Erhaltung des Vermögens der Schuldnerin erforderlichen Anordnungen zu treffen und überhaupt die Schuldnerin zu beaufsichtigen.
5. Der Sachwalter wird angewiesen, unverzüglich einen Vermögensstatus aufzunehmen und dem Konkursrichter über die Verhältnisse der Schuldnerin, namentlich die Ursache ihrer Ueberschuldung, spätestens bis Ende Juni 1921 Bericht zu erstatten, und sich insbesondere darüber auszusprechen, ob eine Sanierung der Verhältnisse überhaupt möglich sei, und eine konkursamtliche Liquidation, eventuell durch Abschluss eines Nachlassvertrages, ohne Nachteil für die Gläubiger vermieden werden könne.
6. Mitteilung an die Gläubiger durch zweimalige Publikation.
7. Ein Rekurs gegen diese Verfügung kann binnen zehn Tagen, von der Publikation im Amtsblatt des Kantons Zürich an gerechnet, unter Beilegung allfälliger Belege bei der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich schriftlich und im Doppel eingereicht werden. (V 58[1])

Bezirksgerichtskanzlei Zürich,
Der Substitut des Gerichtsschreibers: **Arthur Kraft.**

Genossenschaft Brühlgut mit Sitz in Winterthur

Die **Genossenschaft Brühlgut mit Sitz in Winterthur** hat sich aufgelöst und ist in Liquidation getreten.

Gemäss Artikel 712 S. O. R. werden die Gläubiger der Genossenschaft aufgefordert, ihre Ansprüche sofort bei dem unterzeichneten Liquidator anzumelden. (V 59[2])

Für die Genossenschaft Brühlgut,
Der bestellte Liquidator: **Benno Rieter,** Rundstrasse 11, Winterthur.

Société Anonyme de l'Hôtel Royal, Lausanne

En conformité de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, les porteurs d'obligations (délégations) de l'emprunt **première hypothèque de fr. 1,500,000** en date du 29 décembre 1909, sont convoqués en assemblée générale pour le **jeudi, 19 mai 1921, à 2½ heures de l'après-midi, au local de la Bourse, Galeries du Commerce, à Lausanne.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport de la société débitrice et de la gérante de l'emprunt.
2. Ajournement du paiement des intérêts échus et des intérêts à échoir pendant 5 ans dès chaque échéance.
3. Renouvellement de l'emprunt pour cinq ans à partir du 31 décembre 1921.

La présente convocation a lieu sur l'initiative commune de la société débitrice et de la Banque Populaire Suisse, à Lausanne, gérante de la grosse.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées par la Banque Populaire Suisse, à Lausanne, du 25 avril au 17 mai inclusivement, sur la production des titres ou de récépissés de dépôt de banques indiquant les numéros de ces titres. (V 60[2])

Lausanne, le 20 avril 1921.

Au nom de la S. A. de l'Hôtel Royal: **Le conseil d'administration.**
La gérante de la grosse: **Banque Populaire Suisse.**

HENKEL & Cie. A.-G., Basel

Bilanz per 31. Dezember 1920

(Genehmigt durch die Generalversammlung der Aktionäre vom 22. April 1921)

Aktiva	Fr.	Ct.	Passiva	Fr.	Ct.
Immobilien	612,726	51	Aktienkapital	2,000,000	—
Mobilien	14,398	50	Obligationen-Anleihen	1,000,000	—
Maschinen, Elektrische Anlagen, Installationen und Geleiseanlage	8	—	Hypotheken	150,000	—
Neuanlagen	298.458	94	Kreditoren	570,167	81
Warenvorräte	1,422,163	19	Rückstellung für Aktienstempel, pro rata	4,500	—
Kassa	8,744	17	Nicht eingelöste Oblig.-Coupons per 31. Dez. 1920	4,590	—
Wechsel	725,975	77	Reservefonds	84,680	35
Wertschriften	27,250	—	Spezial-Reservefonds	30,000	—
Debitoren	818,779	12	Dividende per 1920	100,000	—
Patente	34,615	86	Vortrag	19,181	90
	3,963,120	06		3,963,120	06

Gewinn- und Verlustrechnung per 1920

Soll	Fr.	Ct.	Haben	Fr.	Ct.
Betriebsunkosten	56,625	84	Vortrag vom 31. Dezember 1919	17,771	68
Geschäftsunkosten	597,002	49	Ertrag der Fabrikationskonti	942,576	86
Steuern	51,289	64			
Saldo Passiv-Zinsen	8,037	54			
Abschreibung auf dubiose Debitoren	1,461	86			
Rückstellung für Aktienstempel, pro rata	4,500	—			
Abschreibungen	102,037	12			
Gewinnüberschuss	139,394	05			
(A. G. 78)	960,348	54		960,348	54

HYPOTHEKENBANK IN BASEL

Bilanz auf 31. Dezember 1920

(Genehmigt in der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 25. April 1921)

Aktiven	Fr.	Ct.	Passiven	Fr.	Ct.
Kasse und Schweizerische Nationalbank	253,186	15	Aktienkapital	7,800,000	—
davon zu 98.72 franz. Fr. 6,578.15			Reservefonds	1,568,000	—
» » 123.40 M. 14,400.45			Extrareserve	300,000	—
Darlehen	43,280,093	80	Kursreserve	1,450,000	—
davon zu 123.40 » 10,449,614.75			Pensionsfonds	200,000	—
Valoren	1,367,190	—	Bankobligationen	41,065,020	—
davon zu 120.— » 443,600.—			davon zu 124.— M. 33,000.—		
Kontokorrent-Debit.	37,207,529	58	Guthabenbüchlein	6,989,732	70
davon zu 98.72 » » 309,535.17			Eigenwechsel	1,022,010	45
» » 123.40 » 28,900,110.—			Darlehenskasse	10,737,492	10
Bankgebäude	275,000	—	Guthaben verschiedener Banken	10,762,418	40
Liegenschaften	208,363	40	Kontokorrent-Kreditoren	359,462	14
Aktivzinse auf:			davon zu 123.40 M. 96,535.25		
Darlehen Fr. 1,134,265.30			Dividenden, unerhobene	150	—
Valoren » 20,132.90			Passivzinsen auf:		
Kto.-Korr. » 122,480.90	1,276,879	10	Obligationen Fr. 1,129,409.95		
davon zu 123.40 » 415,621.37			Büchlein » 371,058.55	1,500,468	50
Totalbetrag d. Aktiven			davon zu 123.40 M. 3,044.85		
in fremder Währung frz. Fr. 316,113.32 M. 40,223,346.57			Gewinn und Verlust, Vortrag auf neue Rechnung	113,487	74
davon sind durch Kursgarantien gedeckt zu 123.50 M. 30,588,000.—			Totalbetrag der Passiven in fremder Währung M. 132,580.10		
zu 123.— » 2,000,000.—					
	83,868,242	03		83,868,242	03

Gewinn- und Verlust-Rechnung auf 31. Dezember 1920

Soll	Fr.	Ct.	Haben	Fr.	Ct.
Verlust von 1919	85,516	90	Vortrag der Tilgungsreserve pro 1919	164,094	30
Unkosten	119,403	09	Aktivzinse:		
Passivzinse:			eingegangene Fr. 3,786,263.08		
bezahlte Fr. 3,496,594.—			Guthaben auf 31. Dezember 1920 » 1,276,879.10		
gestundete » 1,047.261.—			Fr. 5,063,142.18		
geschuldete auf 31. Dez. 1920 » 1,500.468.50			ab: vorgetragene von 1919 » 1,288.196.10	3,774,946	08
Fr. 6,044,323.50			Gewinn auf Valoren	1,660	—
ab: vorgetragene von 1919 » 2,571,837.25	3,472,486	25			
Provisionen	44,326	40			
Abschreibung auf Valoren	105,480	—			
Bruttogewinn	113,487	74			
(A. G. 79)	3,940,700	38		3,940,700	38

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Butter- und Käsepreise

(Mitteilung des eidg. Ernährungsamts.)

Die Höchstpreise für Butter und Käse werden auf 1. Mai aufgehoben. Die importierte Butter wird aber vom eidg. Milchamt an den Butterhandel zu Preisen geliefert werden, dass anfangs Mai gegenüber den bisherigen Höchstpreisen ein Abschlag im Detailhandel von 80 Rappen per kg eintreten wird. Tafelbutter soll in Zukunft im Kleinhandel höchstens Fr. 7 beim Verkauf vom Stock und höchstens Fr. 7.20 beim Verkauf in kleinern Formen kosten. Einzelne Käsesorten wurden in neuerer Zeit unter den bisherigen Höchstpreisen verkauft; eine Aenderung der Käsepreise wird im übrigen nicht eintreten.

Deutsches Reich — Warenverkehr zwischen unbesetztem und besetztem Gebiet

Eine im Deutschen Reichsanzeiger vom 22. April 1921 veröffentlichte Bekanntmachung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung vom 15. gl. Mts. bestimmt auf Grund der Verordnung, betreffend Regelung des Warenverkehrs zwischen unbesetztem und besetztem Gebiet, vom 26. März 1921[1]) folgendes:

Art. 1. Die in einer vom Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung im Reichsanzeiger zu veröffentlichenden Bekanntmachung als zulaufsgenehmigungspflichtig bezeichneten Waren bedürfen der Zulaufsgenehmigung, wenn sie aus dem besetzten westlichen Reichsgebiete nach dem unbesetzten Reichsgebiete verbracht werden.

Art. 2. Die in einer vom Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung im Reichsanzeiger zu veröffentlichenden Bekanntmachung als ablaufsgenehmigungspflichtig bezeichneten Waren bedürfen der Ablaufsgenehmigung, wenn sie aus dem unbesetzten Reichsgebiete nach dem besetzten westlichen Reichsgebiete verbracht werden.

Art. 3. Als besetztes Gebiet im Sinne dieser Bekanntmachung gilt das Gebiet, für das eine besondere Zollordnung gehandhabt wird, sowie das darüber hinausgehende Gebiet, welches tatsächlich besetzt ist. Das Gebiet des Brückenkopfes Kehl gilt nicht als besetztes Gebiet im Sinne dieser Bekanntmachung.

Art. 4. Die Zulaufs- und Ablaufsgenehmigungen werden von den für die Erteilung von Aus- und Einfuhrbewilligungen im unbesetzten Gebiet zuständigen Stellen oder von den vom Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung beauftragten Stellen erteilt. Sie können an Bedingungen geknüpft werden. Die Vorschriften des § 5 Abs. 3 der Ausführungsbestimmungen zur Verordnung über die Aussenhandelskontrolle vom 20. Dezember 1919 und vom 8. April 1920 finden Anwendung.

Einfuhrbewilligungen, die eine im unbesetzten Reichsgebiet belegene zuständige Stelle nach Inkrafttreten dieser Verordnung erteilt, ersetzen die Zulaufsgenehmigung.

[1]) Siehe Nr. 92 vom 8. April 1921.

Ausfuhrbewilligungen, die von einer im unbesetzten Reichsgebiete belegenen zuständigen Stelle erteilt sind, ersetzen die Ablaufsgenehmigung.

Art. 5. Der Verkehr mit Gebietsteilen, bei denen die Voraussetzungen des Artikels 3 fortfallen, unterliegt noch solange den Vorschriften dieser Bekanntmachung, bis der Reichskommissar für Aus- und Einfuhrbewilligung ein anderes bestimmt.

Art. 6. Im Falle der Zuwiderhandlung gegen diese Bekanntmachung finden die Vorschriften des § 3 der Verordnung über die Regelung der Einfuhr vom 16. Januar 1917 in der Fassung der Verordnung vom 22. März 1920, sowie der §§ 7 und 8 der Verordnung über die Aussenhandelskontrolle vom 20. Dezember 1919 und die des § 15 der Ausführungsbestimmungen zu der Verordnung über die Aussenhandelskontrolle vom 8. April 1920 Anwendung.

Art. 7. Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Griechenland

II. (Schluss.)

II. Industrie. In kurzen Zügen von der Industrie eines Landes ein genaues Bild zu entwerfen, ist keine leichte Aufgabe, und wird für Griechenland, angesichts der Tatsache, dass die dazu nötigen statistischen Unterlagen fehlen, geradezu ein Ding der Unmöglichkeit.

Um gewisse Tatsachen festzustellen, genügt aber ein Blick in die Zollstatistiken. Die Einfuhrziffern der ausländischen Industrieartikel lehren uns, dass Griechenland trotz seines Reichtums an über- und unterirdischen Roherzeugnissen stark von der ausländischen Industrie abhängig bleibt. Für gewisse Artikel ist die Abhängigkeit eine vollständige, so dass derjenige, der in den Statistiken zu lesen versteht, zum Schlusse kommen muss, dass Griechenland im Verhältnis zu seiner Ausdehnung und Bevölkerungszahl als industriearm zu bezeichnen ist.

Der Gewinn der neuen Provinzen hat an dieser Tatsache nichts geändert.

Der Reichtum des Landes an Rohstoffen müsste aber die Griechen auf den Gedanken führen, die Entwicklung der Industrie mit allen Mitteln zu begünstigen, damit die Rohmaterialien im Lande selbst verarbeitet werden, Denn der Nutzen, der aus diesem Veredlungsprozess hervorgeht, ist in die Augen springend.

Im Verfolge unserer Betrachtung werden wir aber bald sehen, dass allein der natürliche Reichtum an Roherzeugnissen nicht genügt, um die Industrie zur Blüte zu bringen, sondern dass eben noch eine Reihe weiterer wesentlicher Faktoren zu einer gedeihlichen Entwicklung vorhanden sein müssen.

Daraus ergeben sich ganz von selbst zwei weitere Fragen. Erstens, welche Vorbedingungen sind zu einer solchen Entwicklung nötig, und zweitens, bestehen diese in Griechenland?

Faktoren, die die Entwicklung zu begünstigen vermögen, sind in erster Linie politische Ruhe nach innen und aussen, genügend Kapital, industriell geschulte Kräfte, leichte Verkehrsmöglichkeiten, billige und genügende Arbeitskräfte und vor allen Dingen billige Brennstoffpreise zur Erzeugung der nötigen Energie, denn die Produktion der Energie zu günstigen Bedingungen, sei es durch schwarze oder weisse Kohle, ist die Basis aller industriellen Unternehmungen.

Es kann hier schon gesagt werden, dass in Griechenland viele dieser wesentlichen Vorbedingungen fehlen. Damit haben wir unserer Frage zwei schon eine Antwort entgegengesetzt, deren einzelne Punkte allerdings noch etwas näher besehen werden müssen.

Die politische Unruhe, die im Balkan, der oft und mit Recht als Wetterwinkel der politischen Stürme bezeichnet wird, herrscht, wirft selbstredend seinen Reflex auf die ökonomische Lage und ermutigt nicht allzu sehr zur Immobilisierung grosser Kapitalien.

Eine bedeutende italienische Zeitung schrieb unlängst, dass Griechenland finanziell nicht in der Lage sei, durch seine eigenen Mittel, trotz des Reichtums seiner Bodenschätze, eine nationale Industrie zu organisieren. Dieser Ausspruch kann wohl kaum bestritten werden, und der Kapitalmangel ist natürlich ein Haupthindernis zum raschen Anwachsen der industriellen Tätigkeit im Sinne einer Grossindustrie, wie sie die europäischen Staaten aufweisen.

Zu diesen beiden Hauptgründen gesellen sich noch eine Reihe Nebenfaktoren, wenn man trotz ihrer Wichtigkeit so sagen darf, die alle mit helfen, uns die Erklärung zu erleichtern, warum die Grossindustrie Griechenlands nur wenig über ihre Anfänge hinausgekommen ist.

Da spielt, wie schon erwähnt, einmal die industrielle Schulung, die noch lange nicht so ausgebaut ist, wie es für ein Land von der Bedeutung Griechenlands nötig wäre, eine Rolle. Wohl bestehen technische Schulen und Laboratorien, aber diese müssen in ihren Mitteln noch viel mehr ausgebaut werden, damit sie die Rendite der Industrie durch den technischen Gebrauch der durch die Wissenschaft erzielten Resultate zu erhöhen vermögen.

An Unternehmungsgeist fehlt es dem Griechen nicht, aber leider ist derselbe nicht mit dem nötigen Beharrungsvermögen gepaart. Deshalb ist der Grieche seiner Naturveranlagung nach mehr für den Handel als für die Industrie geeignet. Der Grieche zieht die Kleinindustrie vor, denn sie beansprucht wenig Kapital und Personal und wirft ihm gleich von Anfang an einen kleinern oder grössern Nutzen ab, währenddem grosse Unternehmungen auch grosse Aufwendungen an Zeit, Geduld und Geld verlangen.

Ueber die Verkehrsmöglichkeiten wird in einem besondern Abschnitte zu sprechen sein; man kann aber hier schon sagen, dass in dieser Hinsicht noch viel zu tun übrig bleibt. Zur Verbesserung der Verkehrswege wird von der Regierung vieles angestrebt, aber oftmals fehlen die nötigen Fonds zur Ausführung der Projekte, die dahingehen, das Strassen- und Bahnnetz auszubauen, damit dadurch auch das Innere des Landes der Industrie und dem Handel besser erschlossen werden kann.

Von der Lösung des Energieproblems wird letzten Endes in Zukunft das Schicksal der Entwicklung der Industrie hauptsächlich abhängen. Die Kohle, die zum grossen Teil aus England importiert werden muss, ist ein sehr teurer Brennstoff. Die beste Lösung wird hier, wie auch in der Schweiz, die Nutzbarmachung, und zwar ihrem vollen Umfange nach, der Wasserkräfte in Mazedonien sein.

Von einer gewissen Bedeutung ist heutzutage auch die Arbeiterfrage, mit der die soziale Frage eng verknüpft ist. In Griechenland herrscht eine starke Abwanderung nach dem Auslande, besonders nach Amerika. Diese Erscheinung führt natürlich zu einer Verminderung der Arbeitskräfte, die so vielfach nur der ausländischen Industrie und dem Gewerbe zugeführt werden. Trotzdem aber besteht kein Arbeitermangel. Die Masse der zumeist ungebildeten Arbeiter, die ohne überlegene Führung ist, fühlt sich noch nicht als Klasse, als Vertreterin eines bestimmten Wirtschaftssystems, und deshalb ist Griechenland von den Fragen, die heute in andern Staaten brennend sind, noch nicht so stark berührt. Es gibt wohl ab und zu kleinere Streiks, die aber keine politische Bedeutung haben und sich meistens nur um Lohnforderungen drehen. Die Kluft zwischen Kapital und Proletariat ist noch nicht so krass wie bei uns in der Schweiz. Ich glaube, dieser glückliche Umstand sei nicht zuletzt dem demokratischen Geiste, der in Griechenland zwischen den gesellschaftlichen Klassen herrscht und hier ausgeprägter ist als in der Schweiz, zu verdanken. Dieser Geist, der dem Arbeiter das Bewusstsein lässt, dass er auch noch etwas bedeutet, hat jedenfalls viel dazu beigetragen, dass die Gegensätze hier noch nicht so stark zum Ausdruck kommen.

Wie schon an anderer Stelle in ähnlicher Weise bemerkt, sind die Anstrengungen, die von der Regierung ausgehen, um den aus der Vergrösserung des Landes sich ergebenden Problemen auf den Leib zu rücken, nicht immer fruchtlos, und ich zweifle nicht daran, dass der griechische Unternehmungsgeist nicht vor ungelösten Problemen stehen bleiben werde. Eine ganze Reihe fremder Spezialmissionen sind mit dem technischen Studium der Nutzbarmachung der Wasserkräfte, die der Industrie dienstbar gemacht werden sollen, beschäftigt.

Eine der wichtigsten Industrien dient der Olivenölproduktion. Diese geht in ungefähr 5500 kleinern und grössern Betrieben vor sich. Die Einrichtungen sind im allgemeinen primitiv und nur ca. 100—150 Etablissemente werden mit Dampf- oder Wasserkräften betrieben. Es liegt deshalb auf der Hand, dass noch lange nicht eine Maximalrendite erreicht wird. Die Ueberreste aus der Tafelölerzeugung werden der Seifenölfabrikation zugeführt. Dieses Oel wiederum wandert in die verschiedenen Seifenfabriken, die ihren Sitz meistenteils in Piräus haben.

Der Oelindustrie an Bedeutung mindestens ebenbürtig ist die Wein- und Spirituosenfabrikation, die dem Volksreichtum alljährlich ungefähr 25—30,000,000 Drachmen zuführt. An der Spitze deiser Fabriken steht die schon früher erwähnte Firma Société Hellénique de Vins et Spiritueux. Aus den Korinthen werden reiner und denaturierter Alkohol, Gelées, Konfitüren, Sirup, Glukose und Wein erzeugt. Mit Ausnahme des Weins werden alle diese Produkte aus getrockneten Korinthen fabriziert und nur der Wein muss des Geschmackes wegen aus frischen Früchten bereitet werden. Neben diesem Unternehmen bestehen im ganzen Lande herum verstreut noch viele kleinere und kleine Destillerien speziell zur Kognakbereitung.

Die Baumwollindustrie hat durch den Gebietszuwachs an Wichtigkeit gewonnen, denn im Gebiet der Struma allein werden ganz beträchtliche Quantitäten Baumwolle geerntet. Heute ist diese Industrie zwar noch nicht so hoch entwickelt, sobald aber einmal die Produktionszentren bessere Verkehrsmöglichkeiten haben werden, wird sie zweifellos zu hoher Blüte gelangen. Bis jetzt bestehen Fabriken, welche die Baumwolle bearbeiten, in Piräus, Patras, Argos, Syra, Chalkis, Volo, Livadia, Dadi, Lamia, Argostoli und Lyxadi. Einige dieser Fabriken besitzen auch Oelextrahiereinrichtungen, die dazu dienen, dem Samen das Oel, das ebenfalls in der Seifenfabrikation verwendet wird, zu entziehen.

Die Seidenraupenzucht und mit ihr die Seidenindustrie, die vorwiegend in Mazedonien heimisch ist, hat sich durch die Bemühungen der Regierung auch in Altgriechenland wieder eingebürgert. Die Cocons werden in einer Anzahl Fabriken verarbeitet. Spinnereien und Stoffwebereien sind in Athen, Piräus, Kalamata, Sparta und Mistra vertreten. Auch dieser Industriezweig wird durch die Vergrösserung Griechenlands an Bedeutung gewinnen, aber dafür braucht es mehr als bei andern Industriezweigen Kapital und Leute vom Fach.

Ferner sind eine Anzahl Mühlen und Teigwarenfabriken im Betrieb, wovon einzelne mit den modernsten Einrichtungen versehen sind. Diese Fabriken gruppieren sich um Piräus, Saloniki und Volo herum.

Die Tabakindustrie hat ihren Hauptsitz in Kawalla. Sie ist auch auf Samos von einiger Bedeutung. Zigarettenfabriken sind in allen bedeutenderen Städten zu finden. Piräus und Saloniki weisen davon eine ganze Anzahl auf. Einzelne dieser Betriebe arbeiten mit den modernsten Maschinen.

Was im Lande herum sonst noch an industriellen Unternehmungen zu finden ist, verteilt sich auf die sich in den letzten Jahren gut entwickelnde Zementindustrie, auf einige Bierbrauereien, Etablissemente zur Bearbeitung des Holzes und des Metalls. In Piräus befinden sich gross angelegte Schiffsreparaturwerkstätten, einige Giessereien, eine Gasanstalt sowie zwei Elektrizitätswerke. Ebenso ist die chemische Industrie durch einige kleinere Betriebe sowie durch die Société des Poudreries et Cartoucheries Helléniques, die einen ersten Rang einnimmt, vertreten. Diese Firma liefert ausser den Produkten, auf die die Firmabezeichnung hindeutet, noch andere chemische Artikel.

Man kann deshalb resümierend sagen, dass in Griechenland sozusagen jeder Industriezweig vertreten ist. Doch werden abgesehen von den Erzeugnissen der Tabak-, Olivenöl- und Spirituosenindustrie, von deren Rohstoffen noch ein grosser Teil ausgeführt wird, alle andern Industrieprodukte eingeführt, da die einheimische Fabrikation die Bedürfnisse des Landes nicht zu decken in der Lage ist. Dabei darf auf die Eigentümlichkeit aufmerksam gemacht werden, dass die Griechen selbst die Waren, die im Auslande hergestellt werden, meistens den Erzeugnissen der einheimischen Industrie vorziehen. Diese Haltung ist nur dadurch verständlich, dass einerseits die eingeführten Waren nicht selten bei billigeren Preisen eine bessere Qualität aufweisen, und anderseits mag auch eine bestimmte Dosis Vorurteil dahinterstecken, so dass auch hier der bekannte Satz in etwas anderm Sinne Gültigkeit hat: «Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande.»

Die Erde Griechenlands birgt einen grossen Reichtum an Mineralschätzen. Schon im Altertum haben es die Griechen verstanden, diese Schätze zu heben und zu bearbeiten. Davon zeugen die sichtbaren Ueberreste einer einst hohen Kultur. Diese vermögen heute nicht minder unser Auge zu entzücken und nötigen auch einem weniger empfänglichen Gemüte Bewunderung ab. Der Bergbau war damals eine Quelle des Reichtums. Zur Zeit des byzantinischen Reiches und während der Türkenherrschaft wurde der Bergbau etwas vernachlässigt, bis zu Anfang des 19. Jahrhunderts nach den Befreiungskriegen ein Um- und Aufschwung eintrat. In den letzten Jahrzehnten blieb die Ausbeutung Jahr für Jahr ungefähr auf dem nämlichen Niveau, währenddem in letzter Zeit eher wieder ein Rückgang zu konstatieren ist.

Diesem Stillstand resp. Rückgang liegen verschiedene Ursachen zu Grunde. Vor allem ist auch hier wieder die Kapitalfrage ausschlaggebend. Griechenland vermag das nötige Kapital nicht allein aufzubringen, um diese Schätze auf rationelle Weise zu heben. Dieser Mangel kommt am meisten bei den Einrichtungen und Werkzeugen, die weder genügend noch modern sind, zum Ausdruck. Eine Ausnahme davon bilden allein die Anlagen am Vor-

gebirge von Laurion. Dies gibt uns den Schlüssel zur Erklärung, warum das Ausbeutungserträgnis nur als mittelmässig angesehen werden darf.

Ferner fehlen dem Lande auch die Kohlen zur Verhüttung der geförderten Produkte. Die Braunkohle (Lignit), auf die seinerzeit grosse Hoffnungen gesetzt wurden, vermag nicht eine genügende Hitze zu entwickeln und bildet deshalb nur einen ungenügenden Ersatz für Steinkohlen. Die jährliche Produktion beläuft sich auf ca. 157,306 t, die sich auf die Förderungen in der Phthiotis und auf Euböa verteilen. Es besteht immerhin eine Anzahl Hochöfen, aber meistens müssen die Rohmaterialien zur Verarbeitung abtransportiert werden.

Zu diesen Tatsachen gesellt sich noch das Fehlen der Transportmittel, um auch im Innern des Landes den Abbau vornehmen zu können. Deshalb beschränkt sich der Bergbau auf die Küstengebiete und Inseln.

Die Zahl der im Bergbau beschäftigten Arbeiter geht aus folgender Aufstellung hervor:

	Total der beschäftigten Arbeiter	Im Tiefbau	Im Tagebau
Minen	4523	2585	1938
Lignitgruben	3322	1987	1335
Verhüttung der Rohstoffe	1352	185	1167
Steinbrüche	595		595
Total	9792	4757	5035

Aus diesen Angaben geht hervor, dass ungefähr die eine Hälfte im Tiefbau und die andere Hälfte an der Erdoberfläche beschäftigt sind.

Die geförderten Produkte sind von grosser Mannigfaltigkeit. Eisen, Zink, Blei, Nickel, Chromerz, Magnesit, Lignit, Bitumen, Mangan, Schwefelkies, Kupfer und Pyrit. In den Bergen um Saloniki herum sind selbst Spuren von Edelmetallen nachgewiesen.

Um von den Erträgnissen der Montanindustrie einen Begriff zu geben, führe ich hier die Beträge aus dem Erlös des Verkaufes in den Jahren 1916 und 1917 auf, die sich wie folgt zusammenstellen lassen:

	Im Jahre 1916 Fr.	Im Jahre 1917 Fr.
1. Rohmineralien	14,571,657	17,844,318
2. Hüttenprodukte	15,514,092	6,807,997
3. Produkte der Steinbrüche	3,806,245	7,284,586
Total	33,891,994	31,936,901

Man erkennt aus diesen Zahlen ein Zurückgehen der Gesamterträgnisse. Inwieweit die politischen Ereignisse in Griechenland selbst dabei mitwirkten, kann ich nicht ermessen, jedoch wird dieses Zurückgehen in der Verhüttung auch auf die Weltmarktverhältnisse, die damals unter dem Einflusse des Krieges standen, zurückzuführen sein.

Eisen wird in Laurium, Grammatico bei Marathon, Lokris, Skyros, Seriphos, Kythnos, Syphnos und Chalara gewonnen. Leider sind die in der Eisenminenausbeutung investierten Kapitalien, trotzdem auch englisches und französisches Kapital in den Unternehmungen steckt, noch ungenügend, um in vollem Umfange von dem Reichtum profitieren zu können.

Die Ausbeutung von Zink beschränkt sich auf Antiparos, Laurium, Syphnos, Donussa und Thasos. Es wird in der Form von Galmei und Blende gewonnen.

Silberhaltiges Blei findet sich in Laurium, Mykonos, Syphnos und wird speziell von zwei Gesellschaften ausgebeutet und bearbeitet, der Compagnie Française de Laurium und von einer griechischen Gesellschaft, der Société des Usines du Laurium.

Chromerzminen werden in Pharsala und Nézéro ausgebeutet. Das geförderte Produkt weist analysiert folgendes Resultat auf: $Cr_2 O_3 = 33—40$ %. Jährliche Produktion ca. 6750 t.

Der Ertrag aus den Verkäufen des Magnesits (Talkspat) belief sich im Jahre 1917 auf Fr. 4,179,015. Er wird in Limni, Chalkis, Pill, Mandudi, Atalanti, Vathia, Canalia, Murtia, Daphnopotamos und Gerakini gewonnen. Die mittlere Analyse ergab $Mg Co_3 = 93,5—95$ %. Die besten Qualitäten kommen von Euböa.

Auf der Insel Zante wird noch etwas Erdpech (Asphalt) gewonnen, Mangan stammt von Milos und Syphnos. Ueber die Produktion des Mangans lassen sich jedoch in den Statistiken des Jahres 1917 keine Angaben finden.

Noch weniger bedeutend ist die Kupfer- und Nickelausbeutung. Das eine wird in Laurium gefunden und das andere in Larymna.

Schwefel, Schwefel- und Eisenkies werden auf Milos, in Hermione, in Laurium und in den Minen von Cassandra in Javaros gefördert.

Die unter dem Staatsmonopol stehenden Schmirgellager auf Naxos geben bei einer jährlichen Produktion von ca. 16,500 t eine Einnahme von 2-3,000,000 Drachmen.

Wie die freigelegten Ueberreste der antiken Welt beweisen, verstanden es die alten Künstler schon damals, den hochwertigen griechischen Marmor für ihre Gebilde zu schätzen. In vielen der alten Brüche wird jetzt wieder gearbeitet. Die reichsten derselben befinden sich am Pentelikon. In Dionyssia, auf Euböa und Paros wird ein weisser Marmor gebrochen. Kokinera liefert den blauen, und derjenige von Tinos und Euböa ist von grüner Farbe. Roter Marmor findet sich in Mani, währenddem Skyros Lager eines jaspisfarbigen Steins birgt.

Die in den staatlichen Brüchen auf der Insel Milos gebrochenen Mühlsteine werden im Lande selbst abgesetzt, finden aber auch in Italien, Syrien und Aegypten einen guten Absatz. Diese Brüche sind die bedeutendsten im Orient.

In Santorin werden alljährlich noch etliche tausend Tonnen Santorinerde abgebaut, die sich in den letzten Jahren für Wasserleitungsbauten einer zunehmenden Beliebtheit erfreut und deshalb einen leichten und guten Absatz findet.

Die diesjährige Produktion der Salinen von Volo, deren Ausbeutung unter Staatsaufsicht geschieht, soll nach einer Zeitungsmeldung ca. 62,400 t betragen und dürfte damit, wenn diese Zahl erreicht wird, die Bedürfnisse des Landes decken.

Eine Reihe von mineralhaltigen Quellen haben verschiedene Bäder entstehen lassen. Es gibt warme und schwefelhaltige Quellen, von denen die bekanntesten Lutraki und Aidipsos auf Euböa sind. Auch auf Mytilene befinden sich verschiedene Heilquellen.

Smyrna und Hinterland. Heute besteht über die endgültige politische Zugehörigkeit Smyrnas noch ein gewisses Dunkel. Die Frage, ob der Friede von Sèvres revidiert werden solle, beschäftigt in hohem Masse die politischen Geister, denn es ist klar, dass damit die ganze orientalische Frage aufgerollt wird. Momentan haben allerdings die Griechen jene Gebiete fest in der Hand, aber die Ratschlüsse der leitenden Männer der Grossmächte sind unerforschlich und haben schon oft Ueberraschungen gebracht.

Für die Industrie Smyrnas gelten im wesentlichen die gleichen Grundzüge wie für Griechenland. Die Kleinindustrie ist vorherrschend und wird in der Mehrzahl der Fälle von Griechen betrieben. Auf 391[1]) Etablissemente sind 344 griechisch, 14 türkisch und der Rest verteilt sich auf Unternehmungen von Europäern und Israeliten.

Je eine Bierbrauerei, eine Wein- und Spirituosenfabrik werden von Schweizern in mustergültiger Weise geleitet.

Neben vielen kleinen Unternehmungen fast jeder Branche bestehen einige Mühlen von Bedeutung. Einige Teigwarenfabriken arbeiten nur für den lokalen Verbrauch. Wichtiger sind wieder die Betriebe zur Bearbeitung der getrockneten Trauben.

Der Feigenexport hat eine Anzahl Betriebe entstehen lassen, die sich mit dem Verpacken dieser Früchte befassen. Ferner nimmt auch die Teppich- und Tabakindustrie eine wichtige Stellung ein. Die Textilindustrie ist in Smyrna noch mit mehreren Baumwollspinnereien vertreten, und in Brussa, das auch von den Griechen besetzt ist, befindet sich eine bedeutende Seidenspinnerei, deren Erzeugnisse im Lande selbst abgesetzt werden und auch in Konstantinopel auf den Markt kommen.

Die aus dem Mineralreiche gewonnenen Produkte von einiger Bedeutung sind Blei in Ballia, Borazit in Su Sighirlik und etwas Braunkohle in Soma.

Bei dieser Gelegenheit ist auch die berühmte Mineralwasserquelle in Philadelphia, deren Wasser in Flaschen abgefüllt zum Verkaufe gelangt, zu erwähnen. Sardes, das in der Nähe von Philadelphia liegt, ist durch seine Heilquelle als ein beliebter Kurort bekannt.

Niederlande

(Mitteilungen des schweizerischen Konsulats in Rotterdam.)

Allgemeines. Die wirtschaftliche Lage von Holland ist zurzeit noch sehr ungünstig und es wird erwartet, dass sie noch ungünstiger werde. Die Preise gehen nur sehr langsam und zum Teil gar nicht zurück, so dass das Leben hierorts immer noch sehr teuer ist.

Schiffahrt. Die grössern Dampfschiffahrtgesellschaften erleiden durch das stetige Fallen der Frachten empfindliche Verluste, im besondern diejenigen Gesellschaften, die während der guten Jahre keine Reserven angelegt haben. Auf den Schiffsneubauten wird sehr viel Geld verloren, und viele Gesellschaften sind nicht in der Lage, für die noch zu bezahlenden Beträge das erforderliche Kapital aufzubringen. Dies lässt sich dadurch erklären, dass die zwischen den Schiffahrtsgesellschaften und den Werften abgeschlossenen Lieferungsverträge noch zu Zeiten der Nachkriegskonjunktur zu hohen Preisen eingegangen worden sind. Später gingen dann die Seefrachten ganz erheblich hinunter und auch der durch den Krieg der Schiffahrt zugefügte Tonnenverlust wurde ausgeglichen, so dass zurzeit mehr Tonnage vorhanden ist, als durch den Handel benötigt wird. In Rotterdam sind zurzeit ca. 100 Frachtdampfer ausser Dienst gestellt.

Börse. Der Börsenverkehr ist stets flau, da die ökonomischen Zustände in den Nachbarländern auf die hiesige Börse einen sehr grossen Einfluss ausüben.

Indische Produkte. Der holländische Markt in indischen Produkten hat ebenfalls sehr grosse Verluste erlitten und ist sehr schwach. Die Preise einiger Artikel fallen fast täglich. Viele Kontrakte, die in den vorigen Jahren zu hohen Preisen abgeschlossen worden sind, können heute durch die Käufer nicht erfüllt werden.

Konkurse. Trotz allem sind bis heute hier verhältnismässig wenige Konkurse erfolgt, doch wird allgemein erwartet, dass in der nächsten Zeit mehrere Firmen ihre Zahlungen einstellen werden müssen.

Die Banken haben den Handelshäusern auf die Warenlager grosse Vorschüsse gewährt. Da nun die Preise zu sinken anfingen, verlangten dieselben, dass die gewährten Vorschüsse wieder zurückgezahlt würden. Um sich nun das Geld hierzu zu beschaffen, haben verschiedene Firmen 7 und 8 prozentige Emissionen aufgelegt, welche jedoch durch das Publikum sehr schlecht aufgenommen worden sind.

Wohnungsnot. Die Wohnungsnot ist auch in Holland, besonders in den Städten, immer noch sehr gross, und es ist noch kein Ende davon abzusehen.

Löhne und Arbeitsgesetz. Der Drang, die Löhne zu ermässigen, ist hier allgemein. Mit dem achtstündigen Arbeitstag, der hier bekanntlich im letzten Herbst durch ein Gesetz eingeführt worden ist, haben die Leute viel Schwierigkeiten, und es wird jetzt schon bedauert, dass das Gesetz nicht fakultativ gemacht worden ist. Nicht nur allein der Arbeitgeber, sondern auch der Arbeitnehmer empfindet die Schwierigkeiten. Es wird erwartet, dass das betreffende Gesetz einer Revision unterzogen werde. Solange dies nicht erfolgt ist und die Löhne nicht herabgesetzt worden sind, ist kaum zu erwarten, dass das Leben hierorts billiger werde.

* * *

Prix du beurre et du fromage

(Communiqué de l'Office fédéral de l'alimentation.)

Les prix maxima du beurre et du fromage sont supprimés à partir du 1er mai. Le beurre d'importation sera livré au commerce par l'office fédéral du lait à des prix qui représentent à partir du début du mois de mai une diminution de 80 centimes par kg de beurre vendu au détail, en comparaison aux prix maxima en vigueur jusqu'ici. Le beurre de table dovra être vendu au détail au maximum fr. 7 le kg, en mottes, et fr. 7.20 en petites formes. Diverses variétés de fromages ont été vendues ces derniers temps en-dessous des prix maxima; cependant il n'y aura pas de changement dans les prix du fromage.

Italie

Exemption de droit en faveur du papier pour journaux

A teneur d'un décret royal du 3 avril 1921, inséré dans la «Gazzetta Ufficiale» du 18 du même mois, est prorogée jusqu'au 31 juillet prochain la validité du décret du 26 septembre 1920 [2]) concernant l'importation dans le Royaume en exemption de droit du papier pour journaux.

[1]) Die Angaben sind der mit «Smyrne ville grecque» betitelten Broschüre von Charles Vellay entnommen.

[2]) Voir le nº 259 de la Feuille du 12 octobre 1920.

HELVETIA

Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft in St. Gallen

Die tit. Herren Aktionäre werden hiermit zu der

Freitag, den 29. April 1921, vormittags 9½ Uhr, in unserm Verwaltungsgebäude

stattfindenden

achtundfünfzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in welcher folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

1. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates, der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 1920;
2. Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren;
3. Verteilung des Jahresgewinnes;
4. Wahl von zwei Mitgliedern in den Verwaltungsrat;
5. Wahl von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern in den Ausschuss aus der Mitte der Verwaltungsratsmitglieder für die Dauer eines Jahres;
6. Wahl von fünf Rechnungsrevisoren für das Rechnungsjahr 1921.

Für die Stimmberechtigung sind die §§ 20, 21 und 22 der Statuten massgebend. Die **Stimmkarten** können bei unserer Hauptkasse ab 22. April bezogen werden. Am Tage der Generalversammlung werden keine Stimmkarten mehr ausgegeben. (1282 G) 990

Vom 21. April an werden die **Bilanz** und die **Rechnung** über **Gewinn** und **Verlust** samt dem **Revisorenbericht** am Gesellschaftssitze zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Da die Generalversammlung nur bei Anwesenheit von wenigstens 25 Aktionären, welche zusammen mindestens 200 Aktien repräsentieren, beschlussfähig ist, werden die Herren Aktionäre dringend eingeladen, die Generalversammlung zu besuchen.

St. Gallen, den 11. April 1921.

HELVETIA
Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft:
Huber. **A. Schelling.**

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Helvetia in St Gallen

Die tit. Herren Aktionäre werden hiermit zu der **Freitag, 29. April 1921,** vormittags 11 Uhr, im **Verwaltungsgebäude der Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft,** St. Gallen, stattfindenden

zweiundsechzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen, in welcher folgende Gegenstände zur Verhandlung kommen werden:

1. Abnahme des Berichtes des Verwaltungsrates, der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 1920;
2. Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren;
3. Verteilung des Jahresgewinnes;
4. Wahl von zwei Mitgliedern in den Verwaltungsrat;
5. Wahl von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern in den Ausschuss aus der Mitte der Verwaltungsratsmitglieder für die Dauer eines Jahres;
6. Wahl von drei Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten für das Rechnungsjahr 1921.

Für die Stimmberechtigung sind die §§ 20, 21 und 22 der Statuten massgebend. Die **Stimmkarten** können an unserer Zentralkasse vom 22. April an bezogen werden. (1283 G) 991

Vom 21. April an werden die **Bilanz** und die **Rechnung** über **Gewinn und Verlust,** samt dem **Revisionsbericht,** am Gesellschaftssitz zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Da die Generalversammlung nur bei Anwesenheit von wenigstens 25 Aktionären, welche zusammen Aktien im Nennwerte von mindestens einer Million Franken repräsentieren, beschlussfähig ist, werden die Herren Aktionäre dringend eingeladen, die Generalversammlung zu besuchen.

St. Gallen, den 11. April 1921.

Allgemeine Versicherungsgesellschaft Helvetia:
HUBER. EBERLE.

Ateliers de constructions mécaniques de Vevey

(Société Anonyme)

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le samedi, 30 avril 1921, 15,15 heures, à l'Hôtel Suisse, à Vevey

L'établissement de la feuille de présence commencera à 14,45 heures.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapports du conseil d'administration et des contrôleurs.
2. Affectation du bénéfice et fixation du dividende.
3. Nomination des contrôleurs.
4. Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires au siège social dès le 20 avril.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront delivrées sur indication des numéros des actions, jusqu'au 29 avril:

au siège social à Vevey;
au Comptoir d'Escompte de Genève, à Lausanne;
à l'Union de Banques Suisses, à Lausanne et Vevey;
au Crédit du Léman, à Vevey;
chez MM. de Palézieux & Co, à Vevey. (45806 V) 1120

Vevey, le 18 avril 1921.

Le conseil d'administration.

Mannheimer Lagerhausgesellschaft, Filiale Basel

Agentur Lörrach, Baden (Schweizergrenze)

— Export — Import —

Speditionen aller Art nach allen Ländern
Spezialverkehre nach Deutschland, Holland und Skandinavien
Regelmässige Sammelverkehre

ab Basel und Lörrach nach Deutschland

Rheinschiffahrt mit eigenen Dampfern und Kähnen
Verzollungen an deutschen und Schweizer Zollämtern
Güterverkehr zwischen Deutschland und Schweiz per Bahn und per Fuhre

Tägliche Verbindung mit Deutschland

Solide, streng reelle Bedienung wird zugesichert. (1862 Q) 1186

Hochachtungsvoll

Mannheimer Lagerhausgesellschaft
Filiale Basel

Riehenstrasse 183. — Telephon 1137.

Elektrizitäts-Gesellschaft Alioth

(Aktien-Gesellschaft)

Basel

Einladung zur Generalversammlung

Die tit. Aktionäre werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung eingeladen, welche **Freitag, den 13. Mai 1921, vormittags 10 Uhr, bei den Herren A. Sarasin & Cie., Freiestrasse 107, in Basel,** stattfinden wird.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1920, Bericht der Rechnungsrevisoren, Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
3. Festsetzung der Entschädigung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1921.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat. (2035 Q) 1270

Die Rechnung und der Revisorenbericht sind vom 5. Mai 1921 an zur Einsicht der Aktionäre bei den Herren A. Sarasin & Cie., in Basel, aufgelegt.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind die Aktien bis spätestens Dienstag, den 10. Mai, bei den Herren A. Sarasin & Cie., oder Ehinger & Cie., in Basel, gegen Aushändigung der Zutrittskarten zu hinterlegen.

Basel, den 27. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

„SCHWEIZ"

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Zürich

Die Aktionäre werden hiermit zu der **Freitag, den 13. Mai 1921, vormittags 11 Uhr, im Direktions-Bureau der Gesellschaft, Gotthardstrasse 43,** stattfindenden

einundfünfzigsten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Die Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das Rechnungsjahr 1920. Abnahme der Jahresrechnung auf Grundlage des schriftlichen Berichtes der Rechnungs-Revisoren und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
2. Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl zweier Rechnungs-Revisoren und zweier Suppleanten für das Rechnungsjahr 1921.

In Bezug auf die Stimmberechtigung erlauben wir uns, auf § 13 unserer Gesellschafts-Statuten hinzuweisen. (2141 Z) ; 1274

Die Stimmkarten stehen von Montag, den 9. Mai an auf dem Bureau der Gesellschaft zur Verfügung der Aktionäre.

Zürich, den 26. April 1921.

„SCHWEIZ", Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,
Der Präsident des Verwaltungsrates: Der Direktor:
W. H. Diethelm. **Briner.**

Fachschriften-Verlag & Buchdruckerei A.-G., Zürich

Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 7. Mai, nachmittags 2½ Uhr, im Audienzzimmer unseres Geschäftshauses am Stauffacherquai Nr. 36, Zürich.

TRATANDUM:

Antrag des Verwaltungsrates betreffend den Ankauf des Geschäfts- und Wohnhauses Nr. 38 am Stauffacherquai, unmittelbar anstossend an unser jetziges Geschäftshaus Nr. 36, bezw. Genehmigung des bezüglichen Kaufvertrages.

Das Gutachten der Architekten Pfleghard & Haefeli in Zürich liegt in unserem Empfangsbureau zur Einsicht der Aktionäre auf. (2148 Z) '1273

Der Ausweis über den Aktienbesitz hat durch Einreichung eines Nummernverzeichnisses bis zum 5. Mai an die Gesellschaft zu erfolgen.

Zürich, den 27. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

A. Koelliker & Co. A.-G. Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 12. Mai 1921, nachmittags 5 Uhr im Geschäftslokal, Gerbergasse 5, Zürich.

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und des Berichtes des Rechnungsrevisors pro 1920.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Statutenänderungen. (2096 Z) '1276

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht des Rechnungsrevisors liegen von heute an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf.

Zürich, den 26. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Aufforderung

Die Lagerhausgesellschaft A.-G. in Beinwil am See ist laut Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 26. März 1921 in Liquidation getreten. '1269

Die Gläubiger der Gesellschaft werden gemäss Art. 665 O.-R. aufgefordert ihre Ansprüche an die Gesellschaft bei dem Unterzeichneten zuhanden der Verwaltung, die von der Generalversammlung als Liquidationskommission bestimmt wurde, anzumelden.

Im übrigen wird auf Art. 665 ff. des O.-R. verwiesen.

Namens der Liquidationskommission:
J. Hüsler-Eichenberger in Beinwil am See.

Aktiengesellschaft „Save" in Gelterkinden

Durch Generalversammlungsbeschluss vom 14. März 1921 ist die Aktiengesellschaft «Save» in Gelterkinden in Liquidation getreten. Zum Liquidator wurde bestimmt: Herr Ingenieur Fritz Meissner, z. Z. in Gelterkinden. Es ergeht an sämtliche Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche an die Gesellschaft beim Liquidator anzumelden, ansonst sie Gefahr laufen, bei der Verteilung des Liquidationsergebnisses unberücksichtigt zu bleiben. '1266

Aktiengesellschaft „Save" Schrauben- und Mutternfabrik in Liq.,
Der Liquidator: F. Meissner.

Aktiengesellschaft Emmenhof, Derendingen

Der Coupon Nr. 2 unserer Aktien wird von heute an mit

Fr. 25

durch folgende Stellen eingelöst: (843 Sn) '1258
Schweiz. Bankgesellschaft, Zürich und Winterthur,
Solothurner Kantonalbank, Solothurn.

Derendingen, den 25. April 1921.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Gesellschaft für Tüllindustrie A.-G. Münchwilen

Dividenden-Auszahlung

Coupon Nr. 7 der Serie A
Coupon Nr. 5 der Serie B

unserer Aktien werden von heute an mit **Fr. 30.–** eingelöst.

Einlösungsstelle in Zürich: **Aktiengesellschaft Leu & Co.**

Münchwilen, den 21. April 1921.

(1563 G) ; 1236 **Der Verwaltungsrat.**

Peter Cailler Kohler, Chocolats Suisses S. A. La Tour-de-Peilz, près Vevey

Paiement du dividende

Conformément aux décisions de l'assemblée générale des actionnaires du 23 avril 1921, le paiement de dividende afférent à l'exercice 1920, aura lieu dès le 25 avril, à raison de

Fr. 22 par action

contre remise du coupon n° 10, à nos caisses de la Tour-de-Peilz, Orbe et Broc, ainsi qu'auprès de (44805 V) '1259

Banque Fédérale S. A., Genève, Lausanne et Vevey;
Société de Banque Suisse, Genève et Lausanne;
Union de Banques Suisses, Genève, Lausanne, Vevey et Montreux;
Comptoir d'Escompte de Genève, Genève, Lausanne et Fribourg;
Edmond Chavannes, Lausanne;
Union Financière, Genève;
Chenevière & Cie., Genève;
Paccard, Mirabaud & Cie., Genève;
Cuénod, de Gautard & Co., Vevey;
Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg.

La Tour-de-Peilz, 23 avril 1921.

Le conseil d'administration.

Société de l'Industrie des Hôtels

Le dividende de **fr. 25** afférent de l'exercice 1920 est payable à la caisse de MM. Hentsch, Forget & Cie., 66, Rue du Stand à Genève, à partir du 2 mai, contre remise du coupon n° 22. (21053 X) '1236

Wer aus schweizerischen Gaswerken

Gaskoks

bezieht, trägt zur Vermeidung der Arbeitslosigkeit bei. Man sehe darauf, dass man Gaskoks bekommt und nicht einen vom Ausland stammenden

Auslesekoks,

der minderwertig ist. 831

Wo am Orte kein Gaswerk besteht, wende man sich an den

Verband Schweizerischer Gaswerke

(Postfach Hauptpost) **ZÜRICH**

wo jede gewünschte Auskunft erhältlich ist.

Für Sommer-, Herbst- und Winter-Aufenthalt

finden Sie passende möblierte Wohnungen und Villen in sonnigster, ruhiger Lage durch

L. & F. Baechler, Agenturen

St. Moritz (635 Ch);1268 *(Engadin)*

EUBOOLITH

Fabrikfussboden fugenlos auf
Beton oder ausgelaufene
Bretterböden mit Garantie
verlegt.

.1862 (4240 Q)

Euböolithwerke A. G. Olten

AVIS

Le livret de la Banque Populaire Suisse, à Lausanne, **N° 8756** au nom d'**Ernest Ruegsegger,** négociant, à **Lausanne,** est égaré. Le porteur actuel de ce livret est invité à le présenter dans les six mois à partir d'aujourd'hui à la Banque Populaire Suisse, à Lausanne. Passé ce délai, le dit livret sera annulé et il en sera délivré un duplicatum. (31275 L) '1265

Lausanne, le 25 avril 1921.

Banque Populaire Suisse.

FÜLLFEDERREPARATUREN besorgt Hollbrunner Marktgasse 14 BERN

P. K. B. Einkolonnen-Buchhaltung. 987

Geringste Arbeits-Aufwendung. Billig im Betrieb. Für Klein- u. Grossbetriebe unübertroff.

Paul Keller, Basel
Organisator
Gerbergasse 44

BÜRO MÖBEL

A.-G. Möbelfabrik ROBERT ZEMP
Fabrik-Hauptlager u. Büro Emmenbrücke bei Luzern

Buchführung
Ordne zuverl., rasch, diskret vernachl. Buchführungen Invent. u. Bilanzen. Bücherexpertisen Einführung der amer. Buchführ. nach prakt. System. mit Geheimbuch. Prima Refer. Komme auch nach ausw. H. Frisch, Weinbergstrasse 57, Zürich 6.

CRÉDIT FONCIER VAUDOIS

Ensuite de tirage au sort opéré ce jour, les obligations foncières **5 %** Série **M** dont les numéros suivent, sont appelées au remboursement pour le **1er août 1921,** date dès laquelle l'intérêt cessera de courir.

Le remboursement aura lieu contre remise des titres munis de tous leur coupons non échus.

Il peut être effectué dès ce jour, au siège du Crédit Foncier Vaudois, à Lausanne, en échange d'obligations **6 %** Série **N** à 5 ans de terme, aux conditions fixées à nos guichets et moyennant décompte d'intérêt.

Titres de Fr. 500.—

19	1222	2298	3588	4783	5906	7169	8408	9365	10656	11856	13205
119	1314	2401	3615	4840	6122	7172	8562	9406	10667	12023	13257
154	1354	2571	3720	4884	6334	7204	8575	9416	10695	12058	13321
166	1399	2576	3721	4984	6412	7283	8576	9498	10721	12204	13340
218	1404	2606	3862	5046	6467	7307	8587	9595	10780	12263	13342
246	1489	2677	3899	5063	6514	7320	8638	9712	11042	12306	13666
345	1501	2725	3971	5069	6639	7420	8732	9808	11078	12422	13675
496	1599	2843	4183	5105	6672	7527	8778	9885	11215	12445	13780
635	1637	2881	4237	5246	6690	7648	8809	10041	11292	12446	13808
673	1735	2970	4298	5361	6705	7736	8848	10075	11340	12537	13846
705	1747	3050	4311	5465	6707	7781	8969	10349	11345	12578	13849
823	1797	3078	4384	5469	6751	7864	9047	10372	11447	12735	13860
830	1834	3087	4479	5479	6867	7871	9062	10442	11457	12826	13976
898	2001	3137	4507	5482	6871	7878	9063	10449	11469	12854	
949	2051	3153	4512	5585	6914	8019	9157	10463	11488	12920	
980	2058	3162	4572	5631	6963	8115	9211	10495	11540	12925	
1037	2140	3516	4634	5675	6966	8309	9301	10571	11795	12944	
1107	2243	3543	4736	5786	7004	8366	9327	10627	11800	13113	
1171	2264	3567	4760	5860	7083	8387	9338	10638	11812	13142	

Titres de Fr. 1000.—

31	1182	2406	3398	4503	5420	6791	7595	8763	9888	10952	11879
52	1240	2418	3413	4550	5509	6797	7692	8866	9905	10954	12032
67	1267	2453	3438	4636	5799	6855	7819	8875	9945	11035	12161
216	1306	2545	3491	4660	5806	6894	7868	8923	10009	11167	12179
248	1330	2571	3513	4872	5807	6896	7903	9026	10053	11206	12187
305	1393	2582	3545	4948	5845	6906	8006	9116	10124	11270	12218
306	1436	2707	3569	4960	5907	7102	8033	9177	10164	11336	12284
369	1467	2850	3577	4989	6068	7109	8131	9257	10169	11414	12305
481	1506	2853	3580	5032	6269	7150	8176	9491	10241	11425	12306
513	1593	2888	3639	5100	6360	7186	8250	9563	10356	11450	12318
618	1616	2896	4018	5126	6415	7340	8384	9583	10387	11490	12623
621	1706	3009	4028	5153	6417	7465	8543	9641	10417	11518	12697
646	1951	3038	4059	5223	6520	7482	8615	9678	10635	11561	12715
647	2074	3055	4193	5260	6584	7506	8659	9709	10660	11670	12782
768	2257	3084	4243	5264	6588	7512	8711	9755	10731	11830	12805
830	2281	3175	4392	5346	6700	7521	8733	9793	10800	11862	12807
1009	2307	3347	4436	5410	6766	7554	8744	9816	10821	11869	12948
1014	2345										

Les obligations suivantes n'ont pas encore été présentées:

Amortissement de 1920: Nos 560, 1891, 3431, 3542, 5510, 10056, 11233, 11644, 11660, 13331, de fr. 500.—. (31259 L) '1256

Amortissement de 1920: Nos 4844, 5243, 7573, de fr. 1000.—.

LAUSANNE, le 22 avril 1921. Le Directeur: **D. PASCHOUD.**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne